

T a b e l l e

der Billete der 2. inneren 5% Prämien-Anleihe vom Jahre 1866, welche bis zum 1. März 1871 nicht producirt worden sind, zum Empfang der auf sie in den von der Bank-Direction vom 1. Sept 1866 ab veranstalteten Ziehungen gefallenen Gewinne.

Nummern der Serien.	Nrn. der Billete.	Betrag des Gewinnes.	Zeit der Ziehung.	Nummern der Serien.	Nrn. der Billete.	Betrag des Gewinnes.	Zeit der Ziehung.
00,088	47	500	1. Sept. 1870	02,816	50	500	Sept. 1867
00,123	32	500	— 1867	02,847	13	500	— 1870
00,244	35	500	— —	02,909	18	500	2. März —
00,255	47	10,000	3. März 1869	02,994	39	500	3. — 1869
00,331	4	500	1. Sept. 1867	02,994	39	1,000	1. Sept. 1870
00,359	32	500	3. März 1869	03,085	21	500	2. März —
00,426	35	500	2. — 1870	03,167	43	500	1. Sept. —
00,629	37	500	— —	03,224	27	500	2. — 1868
00,656	2	500	1. Sept. —	03,255	44	500	1. — 1870
00,664	2	500	— —	03,293	2	500	— 1869
00,783	31	500	— —	03,444	28	500	— 1866
00,835	8	500	2. März —	03,604	32	500	2. — 1868
01,030	15	500	Sept. 1868	03,706	5	500	1. — 1869
01,200	41	500	1. — 1870	03,732	3	500	2. März 1870
01,379	5	500	— 1866	03,841	46	500	1. Sept. 1866
01,396	15	500	— 1870	03,923	32	500	— 1870
01,521	1	500	— —	03,940	37	500	— —
01,575	44	500	2. März —	03,957	30	500	— 1867
01,672	32	500	— —	04,077	9	500	2. — 1868
01,863	45	500	3. März 1869	04,157	45	500	1. — 1870
01,949	45	500	1. — 1868	04,172	34	500	— —
02,079	11	500	2. — 1870	04,410	8	500	— —
02,143	49	8,000	Sept. 1868	04,491	19	1,000	2. — 1868
02,308	33	500	3. März 1869	04,800	35	500	1. — 1870
02,311	39	500	1. Sept. 1867	04,833	50	500	3. März 1869
02,312	38	500	März 1868	04,989	31	500	— 1868
02,328	46	1,000	— —	05,000	36	500	3. — 1869
02,378	21	500	2. — 1870	05,000	47	10,000	— —
02,397	46	500	1. — 1867	05,074	47	500	1. Sept. 1869
02,413	41	500	2. Sept. 1868	05,157	8	500	— 1866
02,416	35	500	1. — 1867	05,176	47	500	— 1869
02,443	11	500	— 1870	05,223	36	500	3. März —
02,507	3	500	— —	05,290	29	500	1. Sept. 1870
02,560	43	500	2. März —	05,479	42	500	3. März 1869
02,601	17	500	1. Sept. —	05,499	2	500	1. Sept. 1867
02,723	39	500	2. — 1868	05,650	23	500	— 1870
02,803	2	500	1. — 1869	05,668	18	500	März 1867

Rechnenschafts - Bericht

der

DORPATER BANK

für das Jahr 1870.

Der Umsatz der Dorpater Bank während des zweiten Geschäftsjahres hat sich im Verhältniss zu dem des vorigen Jahres mehr als verdoppelt, — er beträgt 4,274,056 Rbl. 77 Cop. gegen 2,094,600 Rbl. 14 Cop. des vorigen Jahres — und ist dabei ein Reingewinn erzielt worden von 5910 Rbl. 70 Cop. gegen 2,453 Rbl. 26 Cop. des ersten Jahres. Diese Zahlen, d. h. die in so kurzer Zeit erfolgte Steigerung des Umsatzes und die durch den beträchtlichen Reingewinn ermöglichte Vergrößerung des Reservecapitals, bieten nicht nur den besten Beweis für das Zeitgemässe der Gründung der Bank, sondern auch eine sichere Gewähr für die gedeihliche Fortentwicklung derselben.

An der Vergrößerung des Umsatzes participiren fast sämtliche Branchen der Bankthätigkeit; insbesondere hat der **Contocorrent-Verkehr** bedeutend an Umfang gewonnen: während er im vorigen Jahre nur die Vermittelung hiesiger Beziehungen zu anderen Städten durch dortige Banken in sich schloss, wurde derselbe in diesem Jahre auf eine nicht geringe Zahl einzelner Personen nicht nur in anderen Städten, sondern auch hier am Orte ausgedehnt, welche theils durch Deponirung von Werthpapieren sich einen entsprechenden Credit eröffnen liessen, theils ihr aus Werthpapieren bestehendes Vermögen der Bank zur Verwaltung anvertraut haben. Es gingen in diesem Jahre ein beinahe 600,000 Rbl. gegen 250,000 Rbl. des vorigen Jahres. Desgleichen hat sich der **Giro-Verkehr** in ansehnlicher Weise ausgedehnt: es betrugen die in diesem Jahre eingezahlten Summen 700,000 Rbl. gegen 264,000 Rbl. des vorigen Jahres. Die Zahl derer, welche den Vortheil erkannt haben, den diese Einrichtung nicht nur durch die sichere Aufbewahrung, sondern auch durch die sofortige Nutzbarmachung selbst kleiner Capitalien und Ersparnisse bietet, mehrte sich fortwährend, sodass die Bank am Schlusse des Jahres 98 Giro-Interessenten hatte. Auch das Conto der **Werthpapiere** zeigt eine erhebliche Steigerung des Umsatzes auf 300,000 Rbl. von 130,000 Rbl. des vorigen Jahres. Wenngleich das Directorium von der Ansicht ausging, dass der An- und Verkauf von Werthpapieren für eigene Rechnung der Bank sich nur nach dem Bedürfnisse dieser allein, d. h. nach dem grösseren oder geringeren Zufluss von Geld, zu richten hat, so glaubte dasselbe doch die wiederholten Anforderungen des Publicums nicht unbeachtet lassen, vielmehr auch in dieser Beziehung das Interesse desselben berücksichtigen und deshalb dem Werthpapiergeschäft eine weitere Ausdehnung geben zu müssen — und vergleicht man den hierbei erzielten, im Verhältniss zum Umsatz geringen Gewinn von 1035 Rbl., so ist wol zweifellos, dass der Vortheil denjenigen zugeführt worden ist, welche die Bank mit dem An- und Verkauf von Werthpapieren betraut hatten. — In derselben Weise haben sich auch die übrigen Zweige der Bankthätigkeit in diesem Jahre bedeutend erweitert; nur eine einzige Geschäftsbranche ist eingeschränkt worden, nämlich die der Beleihung hypothekarischer Obligationen: der Betrag der im vorigen Jahre derart dargeliehenen Summen betrug 66,465 Rbl. gegen 35,140 Rbl. in diesem Jahre, und ist das Directorium der Ansicht, dass auch dieser Betrag mit der Zeit eine noch grössere Einschränkung erfahren müsse. — Zum Erkennen des Vortheils, welchen die sichere Aufbewahrung von Werthgegenständen bietet, scheint es noch eruster Erfahrung zu bedürfen, denn im Ganzen waren im Laufe dieses Jahres der Bank nur 22 Gegenstände zur Aufbewahrung übergeben worden.

Ist hiernach durch die grössere Ausdehnung der Wirksamkeit der Bank nicht nur dem Publicum im Allgemeinen, sondern auch durch die beträchtliche Vermehrung des Gemeindefonds den gemeinnützigen Einrichtungen unserer Stadt insbesondere ein bedeutender Vortheil zugewendet worden, so glaubt das Directorium die Aufgabe der Bank, in möglichst umfangreicher, dem Gemeinwohlnützlicher Weise thätig zu sein, auch in diesem Jahre erfolgreich gelöst zu haben.

Die einzelnen Branchen der Bankthätigkeit schliessen sich nach den Hauptcontis ab, wie folgt:

I.

Laut Bilanz vom 31. December 1869 betrug der Cassenbestand	Rbl.	26,089	59	Cop.
Im Laufe des Jahres 1870 flossen im Ganzen zur Cassé der Bank	„	1,817,105	32	„
(Mehr als im vorigen Jahre: Rbl. 833,213 73 Cop.)	Rbl.	1,843,194	91	Cop.
und gingen dagegen aus	„	1,798,352	27	„
sodass am 31. December 1870 als Cassenbestand verbleiben	Rbl.	44,842	64	Cop.

II. Einlagen.

Laut Bilanz vom 31. December 1869 betrug die Summe der Einlagen	Rbl.	116,889	—	Cop.
Im Laufe des Jahres 1870 wurden eingelegt:				
für alle Zeit unkündbar	Rbl.	950		
auf Kündigung	„	58,919		
„ Termin	„	159,761		
(Mehr als im vorigen Jahre: Rbl. 45,453.)			219,630	— „
und wurden dagegen zurückgezahlt:			Rbl.	336,519 — Cop.
auf Kündigung	Rbl.	45,763		
„ Termin	„	148,236		
sodass am 31. December 1870 verbleiben			193,999	— „
und zwar: für alle Zeit unkündbare für	Rbl.	3,650	Rbl.	142,520 — Cop.
auf Kündigung	„	26,005		
„ Termin	„	112,865		
	Rbl.	142,520		

III. Darlehen.

Laut Bilanz vom 31. December 1869 war der ausstehende Betrag	Rbl.	106,236	—	Cop.
Im Laufe des Jahres 1870 wurden 452 Anleihen bewilligt, und zwar:				
gegen Verpfändung von Werthpapieren	Rbl.	297,897		
„ „ „ Waaren	„	4,350		
„ „ „ hypoth. Obligationen	„	35,140		
			337,387	— „
			Rbl.	443,623 — Cop.
Von vorstehender Summe wurden zurückgezahlt:				
Darlehen gegen Werthpapiere	Rbl.	196,407		
„ „ „ Waaren	„	375		
„ „ „ hypoth. Obligationen	„	41,855		
und verbleiben demnach am 31. December 1870 ausstehend			238,637	— „
			Rbl.	204,986 — Cop.
Dieser Betrag vertheilt sich auf				
Darlehen gegen Werthpapiere	Rbl.	179,246		
„ „ „ Waaren	„	4,350		
„ „ „ hypoth. Obligationen	„	21,390		
	Rbl.	204,986		

(Mehr als im vorigen Jahre wurden Darlehen gegen Werthpapiere und Waaren bewilligt im Betrage von Rbl. 97,900 —, dagegen weniger gegen hypothecarische Obligationen für Rbl. 31,325.)

IV. Der Giro-Verkehr.

Laut Bilanz vom 31. December 1869 verblieb den Giro-Interessenten ein Guthaben von	Rbl.	87,851	36	Cop.
Im Laufe des Jahres 1870 wurden eingezahlt	„	611,911	30	„
	Rbl.	699,762	66	Cop.
und wurden per Checks zurückgefordert	„	426,172	59	„
sodass den Giro-Interessenten am Schlusse des Jahres 1870 ein Guthaben				
verbleibt von	Rbl.	273,590	07	Cop.
(Auf Giro wurden in diesem Jahre mehr eingezahlt als im vorigen)	Rbl.	347,880	04	Cop.)

Nummern der Serien.	Nrn. der Billete.	Betrag des Gewinnes.	Zeit der Ziehung.	Nummern der Serien.	Nrn. der Billete.	Betrag des Gewinnes.	Zeit der Ziehung.
05,675	18	500	Sept. 1870	10,018	21	500	3. März 1869
05,763	20	500	—	10,068	38	5,000	1. Sept. 1867
05,864	47	500	— 1869	10,130	23	500	— 1866
05,877	18	1,000	— 1866	10,194	40	500	— 1870
05,986	8	500	März 1868	10,223	6	500	2. März —
06,048	26	500	—	10,263	11	500	1. Sept. —
06,092	17	500	—	10,359	42	500	2. März —
06,098	46	500	2. Sept. —	10,545	20	500	1. Sept. 1869
06,306	29	500	1. — 1870	10,641	22	500	—
06,409	28	500	—	10,833	21	500	—
06,425	19	500	— 1867	10,846	15	500	3. März —
06,429	27	500	2. März 1870	11,091	44	500	2. Sept. 1868
06,430	45	500	3. — 1869	11,214	39	500	1. — 1870
06,842	12	5,000	1. — 1868	11,397	23	500	1. — 1870
06,846	17	500	2. — 1870	11,467	50	500	— 1869
07,099	31	500	1. Sept. —	11,652	31	500	— 1870
07,150	47	500	1. —	11,653	30	500	—
07,175	31	500	—	11,811	43	500	2. März —
07,232	28	500	2. — 1868	11,836	12	500	1. Sept. 1869
07,651	24	500	März 1870	12,081	48	500	2. — 1868
07,642	15	500	1. Sept. 1869	12,206	2	500	1. — 1870
07,824	14	500	2. März 1870	12,297	28	500	2. März —
07,901	5	500	—	12,376	48	500	—
07,970	16	500	1. Sept. 1869	12,405	45	500	Sept. 1868
08,218	44	500	2. März 1870	12,681	48	500	1. — 1870
08,297	27	500	—	12,877	2	500	März 1867
08,481	49	8,000	—	12,877	5	500	2. Sept. 1868
08,481	22	500	—	12,883	46	5,000	—
08,484	30	500	—	12,902	49	500	— 1870
08,632	41	500	—	13,240	27	500	1. März 1867
08,652	26	500	Sept. 1868	13,247	36	5,000	Sept. 1870
08,667	35	500	1. März —	13,364	39	500	—
08,915	31	10,000	Sept. 1869	13,421	18	500	—
08,935	36	500	— 1870	13,544	8	500	— 1866
08,972	19	500	2. März —	13,573	6	500	— 1869
09,051	36	500	1. — 1868	13,655	22	500	2. — 1868
09,210	32	1,000	2. Sept. —	13,765	12	500	März 1870
09,255	46	500	1. — 1870	13,811	11	500	1. Sept. 1869
09,365	13	500	März 1868	13,941	40	500	—
09,406	28	500	Sept. 1870	13,957	3	500	— 1870
09,545	37	500	3. März 1869	13,988	7	500	—
09,576	10	1,000	1. — 1868	14,209	13	500	2. März —
09,579	45	500	—	14,247	35	500	1. Sept. —
09,677	31	500	2. — 1870	14,553	24	500	— 1869
09,725	43	500	1. Sept. 1869	14,560	22	500	2. März —
09,792	11	500	2. — 1868	14,678	47	5,000	1. Sept. 1870
09,861	10	500	1. — 1869	14,974	9	500	—
09,922	50	500	— 1870	15,005	25	1,000	2. März —
09,964	8	500	— 1869	15,073	15	500	1. Sept. —

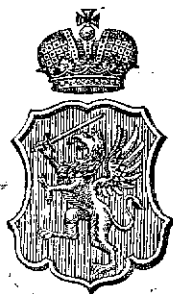
Nummern der Serien.	Nrn. der Billete.	Betrag des Gewinnes.	Zeit der Ziehung.	Nummern der Serien.	Nrn. der Billete.	Betrag des Gewinnes.	Zeit der Ziehung.
15,086	28	500	1. Sept. 1867	17,577	25	500	2. März 1870
15,160	30	500	— 1870	17,937	20	500	1. Sept. —
15,163	2	500	— 1866	17,968	34	500	3. März 1869
15,182	26	500	—	18,250	3	500	2. — 1870
15,232	42	500	— 1870	18,369	3	1,000	1. Sept. —
15,290	46	500	2. — 1868	18,378	19	500	März 1867
15,262	42	500	1. — 1870	18,455	40	500	3. — 1869
15,380	29	500	— 1869	18,549	25	500	1. Sept. —
15,469	20	500	— 1867	18,559	15	500	2. März 1870
15,583	5	500	— 1870	18,576	3	500	Sept. 1868
15,646	18	500	— 1869	18,598	8	500	1. — 1869
15,652	4	500	— 1867	18,698	36	500	— 1870
15,930	16	500	— 1869	18,741	45	500	—
15,971	39	500	— 1870	18,802	35	500	März 1867
16,099	48	500	2. März —	18,889	32	500	2. Sept. 1868
16,345	12	500	3. — 1869	19,022	45	500	1. — 1870
16,628	29	500	1. — 1868	19,134	1	500	3. März 1869
16,651	33	500	Sept. 1870	19,169	20	500	1. — 1868
16,835	14	500	— 1869	19,208	46	500	2. — 1870
16,905	21	500	— 1867	19,326	37	500	1. Sept. —
16,962	16	500	März 1868	19,600	10	500	— 1869
17,011	26	500	Sept. 1869	19,610	23	500	2. März 1870
17,373	49	500	— 1870	19,639	29	500	—
17,398	4	500	2. — 1868	19,717	30	500	1. Sept. —
17,418	18	500	März 1870	19,738	34	500	3. März 1869
17,439	2	500	1. — 1867	19,792	37	500	2. Sept. 1868
17,551	38	500	Sept. 1870	19,797	38	500	März 1870

ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Средамъ и Пятницамъ.
Цена за годовое изданіе 3 руб.
Одъ пересылкою по почте 4 руб.
Одъ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи оныхъ Вѣдомостей по билету.

Издается еженедѣльно 3 раза: по Понедѣльникамъ, Средамъ и Пятницамъ.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Ueberführung per Post 4 Rbl.
Mit Ueberführung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частіи объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частіи объявленія:
за строку въ одну столбцу 8 коп.
за строку въ две столбца 12 коп.

Private-Anzeigen werden in der Gouvernements-Druckerei täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Private-Anzeige beträgt:
für die einfache Zeile 8 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XIX. Jahrgang.

№ 44.

Пятница 23. Апрѣля. — Freitag, 23. April

1871.

Официальная Часть. Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

О перемѣнѣ по службѣ. Dienst-Veränderungen.

Журнальнымъ постановленіемъ Лифляндскаго Губернскаго Правленія отъ 13. Апрѣля сего 1871 года помощникъ квартальнаго надзирателя Рижской городской полиціи губернской секретарь Барль Эвертсъ назначенъ исправляющимъ должность пристава гражданскихъ и уголовныхъ дѣлъ той же полиціи. № 1569.

Государь Императоръ Всемилостивѣйше соизволилъ пожаловать, въ 28. день Марта с. г., по вѣдомству Управленія Государственными Имуществами въ Прибалтійскихъ губерніяхъ, за отличную усердную службу и особые труды слѣдующія награды: Управляющему Государственными Имуществами въ Прибалтійскихъ губерніяхъ дѣйствительному статскому совѣтнику Штанге орденъ св. Владимира 3 ст.; чиновнику особыхъ порученій надворному совѣтнику Бурзи и лѣсному ревизору титулярному совѣтнику Гензену орденъ св. Станислава 2 ст.; чиновнику особыхъ порученій коллежскому ассессору Шмиду и лѣсничему Курскенскому лѣсничеству надворному совѣтнику Рохлицу орденъ св. Анны 3 ст.; лѣсничему Баускаго лѣсничества, Курляндской губерніи, надворному совѣтнику Улоту и бухгалтеру управленія губернскаго секретарю Розенбергу денежные награды. № 242.

Mittels Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 13. April s. ist der Quartalsassistent der Riga'schen Polizei Gouvernements-Secretair Karl Ewertz zum stellv. Untersuchungs-Präsidenten der gedachten Polizei ernannt worden. Nr. 1569.

Im Befehl der Reichsdomänen-Verwaltung in den Baltischen Gouvernements sind nachstehenden Beamten für ausgezeichneten eifrigen Dienst am 28. März s. Allerhöchst Belohnungen ertheilt worden: Dem Dirigirenden der Reichsdomänen in den Baltischen Gouvernements, wirl. Staatsrath Stange der St. Wladimirorden 3. Classe; dem Beamten zu besondern Aufträgen Hofrath Burj und dem Forstrevidenten Titulairrath Jensen der St. Stanislausorden 2. Classe, dem Beamten zu besondern Aufträgen Collegien-Assessor Schmid und dem Kurischen Förster Hofrath Roschitz der St. Annenorden 3. Classe, dem Bauführer Förster Hofrath Uloth und dem Buchhalter der Domänenverwaltung Gouvernements-Secretair Rosenberg Geldbelohnungen. Nr. 242.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.

Вѣдомости о перемѣнѣ по службѣ. Gouvernements-Obrikeit.

Императорская Академія Художествъ имѣетъ честь объявить всѣмъ Гг. Членамъ оной и Экспонентамъ, доставляющимъ художественныя произведенія на годичныя Академическія выставки:

1) Что съ 1872 года годичныя Академическія выставки открываются будутъ весною, т. е. съ Февраля мѣсяца по Май и что вслѣдствіе этой перемѣны годичныя экзамены по выставкѣ производиться будутъ въ Апрѣль мѣсяцъ, а выставка въ текущемъ 1871 году не состоится.

2) Измѣненіе срока годичныхъ экзаменовъ не относится до работъ конкурентовъ на золотыя медали и на Академическія званія по архитектурѣ для коихъ экзамены будутъ производиться, по прежнему, не задолго до дня Общаго Собранія Академіи, совершающагося обыкновенно 4. Ноября.

3) Что Академія признала необходимымъ измѣнить изданныя въ 1870 году, правила о конкурсахъ на преміи, которые теперь будутъ присуждаться посредствомъ жюри, по выбору всѣхъ дѣйствительныхъ членовъ Академіи за лучшія произведенія выставки, къ какому бы роду искусства онѣ не принадлежали.

4) На весеннюю выставку 1872 года назначены три преміи: въ 2000 руб., въ 1000 руб. и въ 500 рублей.

Императорская Академія Художествъ, пересмотрѣвъ составленныя, въ видѣ опыта на 1870 годъ, правила о денежныхъ преміяхъ, присуждаемыхъ за лучшія произведенія академическихъ выставокъ, признала необходимымъ измѣнить означенныя правила.

Вслѣдствіе чего Правленіе Академіи Художествъ имѣетъ честь объявить Гг. экспонентамъ, что на 1872 годъ назначаются три преміи: въ 2000 руб., въ 1000 руб. и въ 500 руб., на слѣдующихъ основаніяхъ:

1) Преміи назначаются за лучшія произведенія, къ какой бы отрасли искусства онѣ не принадлежали.

2) Присужденіе премій предоставляется жюри, о порядкѣ выбора котораго будетъ своевременно объявлено.

3) Художественное произведеніе, за исключеніемъ гравюры, должно быть самостоятельнымъ, т. е. по сочиненію и исполненію принадлежать одному и тому же художнику.

4) Размѣръ художественнаго произведенія зависитъ отъ усмотрѣнія художника.

5) Преміи назначаются только за произведенія русскихъ художниковъ.

6) Произведенія искусства, удостоенныя уже премій на одной изъ выставокъ здѣсь, въ Россіи, лишаются права на полученіе академическихъ премій.

7) Удостоеніе какимъ-либо академическимъ званіемъ не препятствуетъ получить въ то же время и за то же произведеніе премію.

8) Для полученія преміи не достаточно, чтобы произведеніе было лучшимъ изъ представленныхъ, но необходимо, чтобы оно во всѣхъ отношеніяхъ соответствовало требованіямъ искусства, какъ по колориту, такъ въ особенности по рисунку и сочиненію.

9) Выборъ сюжетовъ предоставляется самимъ художникамъ.

10) Всѣ художественныя произведенія, представляемыя на Академическія выставки, считаются поступившими въ конкурсъ на преміи, почему никакихъ письменныхъ заявленій для сего не требуется.

11) Желающие скрыть свою фамилію могутъ представлять художественныя произведенія подъ монограммами, и въ этомъ случаѣ прилагать

особые запечатанные конверты, въ которыхъ должно заключаться объясненіе монограммы. № 2654.

Die Kaiserliche Akademie der Künste beehrt sich sämmtlichen Herren Mitgliedern derselben, sowie den Exponenten, welche ihre Kunstzeugnisse zur akademischen Jahresausstellung übersenden, zu eröffnen:

1) Daß vom Jahre 1872 ab die Jahresausstellungen der Akademie im Frühjahr, d. i. vom Februar bis zum Mai und die Prüfungen nach dem Schluß der Ausstellung im April Monat stattfinden sollen und daß in diesem Jahre 1871 keine Ausstellung sein wird.

2) Daß die Veränderung des Termins für die jährlichen Prüfungen sich nicht auf die Arbeiten der Concurrenten für die goldenen Medaillen und akademischen Titel in Bezug auf Architektur bezieht, für welche die Prüfungen wie bisher kurz vor dem zur allgemeinen Versammlung der Akademie anberaumten Tage, welche gewöhnlich am 4. November stattfindet, werden abgehalten werden.

3) Daß die Akademie es für nöthig erachtet hat, die im Jahre 1870 herausgegebenen Regeln für den Concurs auf die Prämien abzuändern, welche nunmehr eine von sämmtlichen wirklichen Mitgliedern der Akademie gewählte Jury den besten zur Ausstellung gelangten Erzeugnissen, ohne Rücksicht auf einen bestimmten Zweig der Kunst, zusprechen wird.

4) Daß zur Frühlingsausstellung des Jahres 1872 drei Prämien im Betrage von 2000 Rbl., 1000 Rbl. und 500 Rbl. ausgesetzt sind.

Die Kaiserliche Akademie der Künste hat nach Durchsicht der versuchsweise für das Jahr 1870 zusammengestellten Regeln über Geldprämien, welche den besten zur Akademie-Ausstellung gelieferten Erzeugnissen zuerkannt werden, eine Abänderung dieser Regeln für nothwendig befunden.

In Folge dessen bringt die Direction der Akademie der Künste zur Kenntniß der Herren Exponenten, daß für das Jahr 1872 drei Prämien im Betrage von 2000 Rbl., 1000 Rbl. und 500 Rbl. in nachstehender Grundlage bestimmt sind:

1) Die Prämien werden für die besten Erzeugnisse, ohne Rücksicht darauf, welchem Zweige der Kunst dieselben angehören, zuerkannt.

2) Die Prämien werden von einer Jury zuerkannt; in welcher Ordnung die Wahl derselben stattfinden soll, wird seinerzeit bekannt gemacht werden.

3) Mit Ausnahme von Gravüren muß das künstlerische Erzeugniß ein selbstständiges sein, d. h. die Idee und Ausführung muß einem und demselben Künstler angehören.

4) Die Größe des künstlerischen Erzeugnisses hängt von dem Ermessen des Künstlers ab.

5) Die Prämien werden nur für Erzeugnisse russischer Künstler ertheilt.

6) Diejenigen Kunstzeugnisse, welche auf einer Ausstellung in Rußland prämiirt worden sind, können keine akademische Prämie erhalten.

7) Die Verleihung eines akademischen Titels hindert nicht gleichzeitig für dasselbe Erzeugniß eine Prämie zu ertheilen.

8) Zum Erhalt einer Prämie genügt es nicht, daß das Erzeugniß das beste von allen vorgelegten

feiz; dasselbe muß vielmehr in jeder Beziehung den Anforderungen der Kunst sowohl hinsichtlich des Colorits als auch ins Besondere hinsichtlich der Zeichnung und Ausführung entsprechen.

9) Die Wahl der Sujets bleibt den Künstlern überlassen.

10) Alle Kunstzeugnisse, welche zur akademischen Ausstellung gelangen, werden als bei der Prämien-Vertheilung concurrirend angesehen werden, weshalb besondere schriftliche Anmeldungen nicht erforderlich sind.

11) Alle Diejenigen, welche ihren Namen zu verschweigen wünschen, können ihre Kunstzeugnisse bei einem Monogramme einfinden; in solchem Falle haben sie versiegelte Couverts, in welchem die Erklärung des Monogramms gegeben ist, anzuschließen.

Nr. 2654.

Лифляндскимъ Губернскимъ Управлениемъ разрѣшено Гамбургскому гражданину Вертольду Эдварду Генриху учредить сахарный заводъ въ собственномъ своемъ домѣ, состоящемъ Рижскаго патримоніальнаго округа на мызѣ Фогенгофъ подлѣ № 1 а.

№ 807.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung ist dem hier selbst zu Gilde steuernden Hamburger Kaufmann Berthold Eduard Heinrich die Concession zur Errichtung einer Zuckerrabrik in seinem auf Fockenhof im Rigaschen Stadtpatrimonialgebiete sub Nr. 1 a belegenen Hause erteilt worden.

Nr. 807.

Вслѣдствіе отзыва Лифляндскаго губернскаго воинскаго начальника, Лифляндское Губернское Управление симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскать отставнаго рядоваго 98. пѣхотнаго Дерптскаго полка Ереже Градошкевича (онъ же Юрри Гидрошкевичъ) и въ случаѣ отысканія сообщить прямо отъ себя Лифляндскому губернскому воинскому начальнику, гдѣ именно Градошкевичъ имѣетъ мѣстожительство.

№ 2693.

Zufolge Requisition des Livländischen Gouvernements-Militair-Chefs wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen nach dem verabschiedeten Gemeinen des 98. Dörpischen Infanterie-Regiments Georg Gradoschewitsch (alias Jurre Gidroschewitsch) Nachforschungen anzustellen und im Ermittlungsfalle über den Aufenthaltsort desselben den Livländischen Gouvernements-Militair-Chefs in Kenntniß zu setzen.

Nr. 2693.

Вслѣдствіе отзыва Лифляндскаго губернскаго воинскаго начальника Лифляндское Губернское Управление симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскать безсрочно отпускнаго барабанщика 3. пѣхотнаго Нарвскаго полка Меера Седзярже и въ случаѣ отысканія уведомить Лифляндскаго губернскаго воинскаго начальника о мѣстожительствѣ упомянутого барабанщика.

№ 2694.

In Folge desfallsiger Requisition des Livländischen Gouvernements-Militair-Chefs wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem auf unbestimmte Zeit beurlaubten Trommelschläger des 3. Narwaschen Infanterie-Regiments Mejer Sedzarsche Nachforschungen anzustellen und im Ermittlungsfalle über den Aufenthaltsort desselben dem Livländischen Gouvernements-Militair-Chef von sich aus Mittheilung zu machen.

Nr. 2694.

Отъ Лифляндскаго Губернатора симъ объявляется, что съ разрѣшенія главно-управляющаго Государственнымъ коннозаводствомъ, бывшія прежде въ г. Дерптѣ и Вольмарѣ выставки и испытанія престыанскихъ лошадей, въ видѣ исключенія, будутъ произведены въ текущемъ году въ г. Ригѣ во время сельскохозяйственной выставки, а именно 18. и 19. Іюня.

№ 2341.

Von dem Livländischen Gouverneur wird demittelst bekannt gemacht, daß mit Genehmigung des Oberverwaltenden des Reichsgestützwesens die sonst in Dorpat und Wolmar stattgehabten Ausstellungen und Prüfungen von Bauerpferden in diesem Jahre ausnahmsweise in Riga während der landwirthschaftlichen Ausstellung und zwar am 18. und 19. Juni werden abgehalten werden.

Nr. 2341.

No Widsjemmes Gubernatora teef ar scho fluddi nahts, ka ar walfs fehneezibas wirswalbitaja pakauschan, taks jitt'rei Lehrpatā un Walmeera noturretas semneefu firgu israhdischanas un pah-

haudischanas schiant gadda Nihga pa semju fain-neezibas israhdischanas laiku un prohti 18. un 19. Juni noturretas taks.

Nr. 2341.

Livima kubberneri herra polest saab teada antud, et Nigi hobbuste-kaswatamisje wallisusse illemawallisseja lubbamisje järele need tallorahwa hobbuste näitusjed ja tuggewusse katsumisjed, mis enne Larto ja Wolmari liinades said petud, sawad petud kannawusel aastal Ria liinas põllu-tööde (land-wirtschafti) näituse aal, nimmest 18. ja 19. Junil.

Nr. 2341.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.

Bekanntmachungen verschiedener Behörden und öffentlicher Personen.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga werden alle, im Verwaltungsbezirke der Stadt befindlichen, zum Ressort des Ministeriums des Innern gehörenden Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine, welche das Recht unentgeltlicher Versendung ihrer Correspondenzen durch die Post in Anspruch nehmen zu können glauben, aufgefordert, ihr in Rede stehendes Recht binnen 14 Tagen von der Zeit der ersten Insertion dieser Bekanntmachung in der Livländischen Gouvernements-Zeitung bei dem Rämmergerichte dieser Stadt anzugeben und nachweislich zu machen, bei dem Bemerken, daß alle Wohlthätigkeits-Anstalten und Vereine, denen aus unterlassener Anmeldung ihres resp. Rechts in der Folge ein Nachtheil erwachsen sollte, solchen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Nr. 2701.

Riga-Rathhaus, den 21. April 1871.

Da die Stelle eines Schiffs- und Handlungs-Maklers vacant geworden, so werden diejenigen, welche sich zu diesem Amte qualifiziren und zu demselben vorgeschlagen zu werden wünschen, von dem Rigaschen Rathe hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen a dato des Erscheinens dieser Aufforderung in der Livländischen Gouvernements-Zeitung bei dem Herr Altermann großer Gilde zu melden.

Nr. 2692.

Riga-Rathhaus, den 21. April 1871.

Von dem Livländischen Landraths-Collegium wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur Herstellung einer Communication zwischen der Eisenbahnstation Mömershof und der Riga-Wendenschen Chaussee (Station Ramokly und Segewold) am 1. Juni c. unter den im Rigaschen Kreise belegenen Gütern: Esenhof (Sissegal) und Mitau (Kirchenkrug) eine Fahrgelegenheit unter den daselbst einzusehenden Expeditionsbedingungen eröffnet werden wird.

Riga, im Rittershause am 20. April 1871.

Nr. 496.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Ordnungsrichter dim. Capitän und Ritter Fromhold von Masacken auf das im Bernauschen Kreise und Michaelischen Kirchspiele belegene Gut Friedenthal oder Meutenorm mit Wast um ein Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcher wegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 13. April 1871.

Nr. 1342.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Otto von Transehe auf das im Wendenschen Kreise und Lindenschen Kirchspiele belegene Gut Ohlshof um eine Darlehn-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcher wegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 15. April 1871.

Nr. 1413.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Otto von Transehe auf das im Wendenschen Kreise und Schwaneburgschen Kirchspiele belegene Gut Neu-Schwaneburg um eine Darlehn-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcher wegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 15. April 1871.

Nr. 1418.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät die Frau Marie von Transehe geb. v. Löwis auf das im Wendenschen

Kreise und Schwaneburgschen Kirchspiele belegene Gut Ohlshof um eine Darlehn-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcher wegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 15. April 1871.

Nr. 1423.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr dim. Rittmeister D. von Freytag-Loringhoven auf das im Rigaschen Kreise und Adiamündschen Kirchspiele belegene Gut Adiamünde um eine Darlehn-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcher wegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Nr. 1359.

Riga, den 13. April 1871.

Von den gegenwärtigen General-Bevollmächtigten vom Badeorte Alt-Dubbeln wird mit Genehmigung des Rigaschen Ordnungsgerichts hiedurch zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung gebracht, daß sich Jedermann in den die Verwaltung des Badeortes Alt-Dubbeln betreffenden Geschäftsangelegenheiten direct an die Bevollmächtigten: Julius Hef, George Seiding, Christoph Reekling, Peter Stad und Residenten Friedrich Julius Hef in Dubbeln zu wenden hat, indem anderweitige Abmachungen oder Verabredungen nicht werden anerkannt werden.

Nr. 5611.

Riga, den 19. April 1871.

Resident Fr. Jul. Hef.
Im Namen der General-Bevollmächtigten.

Demnach das gegenwärtige Domicil des aus dem zum Gute Rojel gehörigen Dorfe „Kiffita“ stammenden Semän Iwanow Kaserow diesem Kirchspielsgerichte nicht bekannt ist, zu seinem Besten aber hier, in Sachen seiner, wider die Saaremoische Gutsverwaltung peto. Forderung 8 Rbl. 75 Kop. deponirt worden sind, als werden sämtliche Stadt- und Land-Polizei-Verwaltungen hiedurch aufgefordert, denselben im Betreffungsfalle anzuweisen, sich bei diesem Kirchspielsgerichte zu melden und zwar binnen 3 Monaten a dato.

VI. Bernausches Kirchspielsgericht, am 13. April 1871.

Nr. 989.

No Zehsu pilsmuifchas pagasta waldischanas teef zur scho wiffas pilsehtu un semnu polizejas laipnigi luhgtas, scha pagasta lohjektus, kam nottegejuschas passēs un nodobschanas kwihti, neweena nepecturreht, bet tohs pašchus, ja wafadšigs, par arrestanteem schai waldischanai peesufhtit list.

Zehsu pilsmuifchas pagasta waldischanā, tai 14. April 1871.

Nr. 233.

No Jaun Kalzenawas walfs waldischanas, Zehsu kreise un Kalz. basu. draudse, tohs wiffas pilsehtu un semnu polizejas ar scho itt laipnigi luhgtas, to schesenes walfs lohjektli Zehn Raina dehtu Purgail, kas bes passēs aplahrt blandahs, un pehz augstata teefu apstiprinashanas no walfs israidams, tur isdohbahs tā wafanki winnu fakert un par arrestantu schai walfs waldischanai peestefleht.

Redsamas shimes ta Zehn Purgail: 50 gaddus wegs, leels no auguma, melneem krushameem matteem un pehz jawa ammata kalleijs.

Jaun-Kalzenawas walfs waldischanā, tai 13. April 1871.

Nr. 89.

Проглашя. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen u. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Bernauschen Kaufmanns 1. Gilde Wilhelm Ludwig Sternberg und resp. des Herrn Conrad Friedrich Gottlieb Grafen Broddorff-Mhlefeldt auf Wscheberg, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche:

A. sei es aus privilegirten oder stillschweigenden Hypotheken, sei es aus irgend welchem anderen rechtlichen Titel Ansprüche und Forderungen:

1. an das zufolge des am 18. April 1868 sub Nr. 51 bei dem Hofgerichte corroborirten, am 27. März 1868 zwischen dem August Grafen Mellin, als Verkäufer, und dem Bernauschen Kaufmann 1. Gilde Wilhelm Ludwig Sternberg, als Käufer abgeschlossenen Verkaufs- und Kaufcontracts dem Letzteren von Ersterem für die Summe von 15,000 Rbl. verkaufte, im Rigaschen Kreise und Salisschen Kirchspiele belegene Gut Haynash, mit Ausschluß der anderweitig verkauften Parzellen desselben, als:

a. des einen Flächenraum von 1355^{10/25} Lofstellen umfassenden nördlichen Theiles und
b. des, eine Flächenausdehnung von 2099^{14/25} Lofstellen umfassenden südlichen Theiles
in dem darnach verbliebenen Flächenumfange von 940 Lofstellen 2 Rappen mit allen darauf befindlichen Gebäuden sammt Appertinentien und Inventarium, und

II. an den zufolge des am 10. Juli 1870 sub Nr. 120 bei dem Hofgerichte corroborirten, am 1. Juli 1870 zwischen dem damaligen Erbbesitzer des im Rigaschen Kreise und Salischen Kirchspiele belegenen Gutes Alt-Salis, A. Baron Pilar von Pilchau als Verkäufer, und dem Bernauschen Kaufmann 1. Gilde Wilhelm Ludwig Sternberg, als Käufer, abgeschlossenen Verkauf- und Kauf-Contractes, dem Letzteren von Ersterem zum Behuf der Zuteilung zu dem vorstehend sub I aufgeführten Gute Haynasch für die Summe von 105,900 Rbl. verkauften, im Ganzen eine Flächenausdehnung von 69 Q.-Werst, 56 Lofstellen und 11 Rappen umfassenden, in dem davon revisorisch Veranschlagten einen Gesamtlandeswerth von 291 Thlr. 40 Gr. bestehenden und im Einzelnen nachbezeichnete Ländereien enthaltenden nördlichen Theil des Gutes Alt-Salis, nämlich:

1) steuerpflichtige, auf Grund der obenannten Demarcationslinie zum Hofeslande eingezogene Ländereien: a) von dem Gesinde Matscher 68 Lofft. 18 Rapp. 10 Thlr. 79 Gr.; b) Gesinde Puntschur 128 Lofft. 24 Thlr. 29 Gr.; c) Gesinde Klawing 179 Lofft. 4 Rapp. 22 Thlr. 46 Gr.; d) Gesinde Pähg 215 Lofft. 4 Rapp. 22 Thlr. 30 Gr.; e) Gesinde Kannisch 225 Lofft. 17 Rapp. 28 Thlr. 10 Gr.; f) Gesinde Runge 334 Lofft. 23 Rapp. 27 Thlr. 50 Gr.; g) Gesinde Wehmeu 388 Lofft. 21 Rapp. 24 Thlr. 79 Gr.; im Ganzen 1540 Lofft. 12 Rapp. 160 Thlr. 53 Gr.

2) schatzfreie Hofesländereien: a) Forstei 278 Lofft. 10 Rapp. 23 Thlr. 46 Gr.; b) Buschwächerei Aelai 99 Lofft. 18 Rapp. 6 Thlr. 19 Gr.; c) Buschwächerei Linnurg 119 Lofft. 12 Rapp. 12 Thlr. 17 Gr.; d) Ansiedelung Karrbuhd 247 Lofft. 11 Thlr. 62 Gr.; e) Ansiedelung Lanze 247 Lofft. 3 Rapp. 10 Thlr. 68 Gr.; f) Ansiedelung Saffelausne 224 Lofft. 11 Rapp. 9 Thlr. 13 Gr.; g) Ansiedelung Innuma 165 Lofft. 11 Rapp. 8 Thlr. 26 Gr.; h) Ansiedelung Weh und Saun Matit 348 Lofft. 13 Rapp. 24 Thlr. 67 Gr.; i) Ansiedelung Urgai 337 Lofft. 15 Rapp.; k) Ansiedelung Surtiche 593 Lofft. 24 Thlr. 29 Gr.; l) Forst 16986 Lofft. 13 Rapp.; im Ganzen 19647 Lofft. 6 Rapp. 130 Thlr. 77 Gr.

nebst allen auf diesem Gutstheile befindlichen Gebäuden und nebst allen dessen sonstigen Appertinentien, oder Einwendungen wider die Freisprechung des oben bezeichneten nördlichen Theiles des Gutes Alt-Salis sammt Appertinentien von fernerer Verhaftung für die auf dem Gute Alt-Salis und dessen Appertinentien lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten, wider die Ausscheidung des obenbezeichneten nördlichen Theiles des Gutes Alt-Salis nebst Appertinentien aus dem Hypothekerverbande des Gutes Alt-Salis nebst Appertinentien, wider die hypothekarische Einverleibung des obenbezeichneten nördlichen Theiles des Gutes Alt-Salis nebst Appertinentien in das Gut Haynasch in dem obenbezeichneten Umfange nebst Appertinentien, wider den Kauf des Gutes Haynasch in dem obenbezeichneten Umfange mit den darauf befindlichen Gebäuden sammt Appertinentien und Inventarium und wider den Kauf des obenbezeichneten nördlichen Theiles des Gutes Alt-Salis nebst Gebäuden und sonstigen Appertinentien Seitens des Bernauschen Kaufmanns 1. Gilde Wilhelm Ludwig Sternberg — zu erheben etwa gesonnen sein sollten, ausgenommen jedoch die Livländische adlige Güter-Credit-Societät, rücksichtlich deren auf dem Gute Alt-Salis ruhender Pfandbrief-Forderungen, die Inhaber der anderen auf dieses Gut, der auf den obenbezeichneten nördlichen Theil desselben und der auf das Gut Haynasch in dem obenbezeichneten Umfange speciell ingrossirt befindlichen Forderungen rücksichtlich solcher ihrer Forderungen und die sonstigen in den oben erwähnten, resp. am 18. April 1868 sub Nr. 51 und am 10. Juli 1870 sub Nr. 120 hofgerichtlich corroborirten zwei Verkauf- und Kaufcontracten mit dem einen oder anderen Rechte ausdrücklich anerkannten Personen, rücksichtlich solcher ihrer Rechte;

B. wider die Mortification und Deletion der angezeigten materiell gänzlich bedeutungslosen, formell jedoch das gegenwärtig dem Herrn Conrad Friedrich Gottlieb Grafen Brodhorff-Ablesfeldt auf Ascheberg eigenthümlich gehörige Gut Alt-Salis nebst Appertinentien und den von dem Bernauschen Kaufmann 1. Gilde Wilhelm Ludwig Sternberg käuflich acquirirten oben sub II näher bezeichneten nördlichen Theil des Gutes Alt-Salis nebst Apper-

tinentien einstweilen an noch beschwerenden Verbindlichkeiten und Verhaftungen, welche daraus etwa hergeleitet werden könnten, daß laut bei Gelegenheit der Seitens des Hofgerichts im Juli 1866 pro facienda executione stattgehabten öffentlichen Meistbotstellung des Gutes Alt-Salis sammt Appertinentien und Inventarium den Licitanten gewordener Eröffnung:

a. zufolge Schreibens der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät vom 8. Juli 1866, Nr. 2049, der Baron Krüdener zu Ohlershof verschiedene, in dem erwähnten Schreiben näher bezeichnete Gegenstände als sein Eigenthum beansprucht und deren Herausgabe nachgesucht gehabt,

b. zufolge desselben Oberdirections-Schreibens ein dem Gutsinventarium einverleibtes Boot angeblich dem Schulmeister Berg verkauft gewesen,

c. der Förster Reinwald bei dem Hofgerichte um Aufrechterhaltung eines zwischen ihm und dem Gute Alt-Salis über die Alt-Salische Forstei nebst zwei Geseinden am 20. Juli 1865 abgeschlossenen und am 17. November 1865 bei dem Hofgerichte corroborirten Pachtcontracts gebeten, sämtliche Executions-Impetranten jedoch dawider protestirt gehabt,

d. der Pächter J. Behmit bei dem Hofgerichte um Aufrechterhaltung eines zwischen ihm und dem Bevollmächtigten des Maximilian Behagel von Adlerskron am 4. April 1860 auf 25 Jahre abgeschlossenen und am 26. Juli 1865 bei dem V. Rigaschen Kirchspielsgerichte corroborirten Pachtcontracts über die Hoflage Martahof und sechs angrenzende Geseinde gebeten gehabt und

e. so weit durch die vorstehend sub Litt. B a, B b, B c, und B d erwähnten Ansprüche etwa dingliche Rechte am Gute Alt-Salis zu verfolgen gewesen, der meistbietliche Acquirent dieselben für seine eigene Rechnung, ohne dafür Coaction oder Abrechnung vom Meistbotschillinge verlangen zu können, zu erfüllen und zu vertreten gehabt;

C. wider die Mortification der auf die vorstehend sub B a, B b, B c, B d, und B e, bezeichneten Verbindlichkeiten und Verhaftungen bezüglichen, angezeigtmaßen abhanden gekommenen und bis hierzu nicht wieder aufzufinden gewesenen Documente mit Ausnahme des die vorstehend sub B a, B e, erwähnte Eröffnung mitaufhebenden, in Sequestrations- modo Substitutions-Sachen des dem Maximilian Behagel von Adlerskron gehörig gewesenen Gutes Alt-Salis ergangenen hofgerichtlichen Abscheides vom 19. Juni 1867 sub Nr. 2988, namentlich auch wider die Mortification:

a. des extradirten Krepost-Exemplars des vorstehend sub B c erwähnten, am 17. November 1865 hofgerichtlich corroborirten Pachtcontractes, und

b. der extradirten Exemplare des vorstehend sub B d erwähnten, am 26. Juli 1865 bei dem V. Rigaschen Kirchspielsgerichte corroborirten Pachtcontractes,

Einwendungen formiren zu können etwa verneinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams und zwar: rücksichtlich der oben sub A I & II erwähnten käuflichen Acquisition des Gutes Haynasch mit Gebäuden sammt Appertinentien und Inventarium und des nördlichen Theiles des Gutes Alt-Salis nebst Gebäuden und sonstigen Appertinentien Seitens des Bernauschen Kaufmanns 1. Gilde Wilhelm Ludwig Sternberg, wie auch rücksichtlich der eben daselbst erwähnten Ausscheidung des einen dieser Kauf-Objecte aus dem Hypothekerverbande des Gutes Alt-Salis sammt hypothekarischer Einverleibung in das andere Kauf-Object innerhalb der peremptorischen Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 9. Mai 1872, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion der oben sub B a bis B e specificirten das Gut Alt-Salis und den erwähnten nördlichen Theil des Gutes Alt-Salis annoch beschwerenden Verbindlichkeiten und Verhaftungen sammt den auf dieselben Bezug habenden und namentlich auch den oben sub C a und C b specificirten Documenten aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten d. i. bis zum 24. September 1871 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Aclamationen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen alhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Melungsfristen Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder stillschweigender Hypothekar ferner gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, so weit dieselben nicht

ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclamt ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer präcludirt, der am 27. März 1868 zwischen dem Grafen August Mellin, als Verkäufer, und dem Bernauschen Kaufmann 1. Gilde Wilhelm Ludwig Sternberg, als Käufer über das Gut Haynasch in dem obenbezeichneten Umfange mit Gebäuden sammt Appertinentien und Inventarium geschlossene, am 18. April 1868 sub Nr. 51 bei dem Hofgerichte corroborirte Verkauf- und Kaufcontract und der am 1. Juli 1870 zwischen dem damaligen Erbbesitzer des Gutes Alt-Salis, A. Baron Pilar von Pilchau, als Verkäufer, und dem Bernauschen Kaufmann 1. Gilde Wilhelm Ludwig Sternberg, als Käufer, über den obenbezeichneten nördlichen Theil des Gutes Alt-Salis nebst Gebäuden und sonstigen Appertinentien geschlossene, am 10. Juli 1870 sub Nr. 120 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirte Verkauf- und Kaufcontract in allen Stücken für rechtskräftig erkannt, die gedachten zwei Immobilien und zwar:

I. das im Rigaschen Kreise und Salischen Kirchspiele belegene Gut Haynasch, mit Ausschluß der anderweitig verkauften Parzellen desselben nämlich:

1) des, einen Flächenraum von 1355^{10/25} Lofstellen umfassenden nördlichen Theiles, und

2) des eine Flächenausdehnung von 2099^{14/25} Lofstellen umfassenden südlichen Theiles, in dem darnach verbliebenen Flächenumfange von 940 Lofstellen 2 Rappen mit allen darauf befindlichen Gebäuden sammt Appertinentien und Inventarium, und

II. der im Ganzen eine Flächenausdehnung von 69 Q.-Werst 56 Lofstellen und 11 Rappen umfassende, in dem davon revisorisch Veranschlagten einen Gesamt-Landeswerth von 291 Thlr. 40 Gr. bestehende und im Einzelnen nachbezeichnete Ländereien enthaltende nördliche Theil des im Rigaschen Kreise und Salischen Kirchspiele belegenen Gutes Alt-Salis, nämlich:

1) steuerpflichtige, auf Grund der obenannten Demarcationslinie zum Hofeslande eingezogene Bauerländereien: a) von dem Gesinde Matscher 68 Lofft. 18 Rapp. 10 Thlr. 79 Gr.; b) Gesinde Puntschur 128 Lofft. 24 Thlr. 29 Gr.; c) Gesinde Klawing 179 Lofft. 4 Rapp. 22 Thlr. 46 Gr.; d) Gesinde Pähg 215 Lofft. 4 Rapp. 22 Thlr. 30 Gr.; e) Gesinde Kannisch 225 Lofft. 17 Rapp. 28 Thlr. 10 Gr.; f) Gesinde Runge 334 Lofft. 23 Rapp. 27 Thlr. 50 Gr.; g) Gesinde Wehmeu 388 Lofft. 21 Rapp. 24 Thlr. 79 Gr.; im Ganzen 1540 Lofft. 12 Rapp. 160 Thlr. 53 Gr.;

2) schatzfreie Hofesländereien: a) Forstei 278 Lofft. 10 Rapp. 23 Thlr. 46 Gr.; b) Buschwächerei Aelai 99 Lofft. 18 Rapp. 6 Thlr. 19 Gr.; c) Buschwächerei Linnurg 119 Lofft. 12 Rapp. 12 Thlr. 17 Gr.; d) Ansiedelung Karrbuhd 247 Lofft. 11 Thlr. 62 Gr.; e) Ansiedelung Lanze 247 Lofft. 3 Rapp. 10 Thlr. 68 Gr.; f) Ansiedelung Saffelausne 224 Lofft. 11 Rapp. 9 Thlr. 13 Gr.; g) Ansiedelung Innuma 165 Lofft. 11 Rapp. 8 Thlr. 26 Gr.; h) Ansiedelung Weh und Saun Matit 348 Lofft. 13 Rapp. 24 Thlr. 67 Gr.; i) Ansiedelung Urgai 337 Lofft. 15 Rapp.; k) Ansiedelung Surtiche 593 Lofft. 24 Thlr. 29 Gr.; l) Forst 16,986 Lofft. 13 Rapp.; im Ganzen 19,647 Lofft. 6 Rapp. 130 Thlr. 77 Gr.

nebst allen auf diesem Gutstheile befindlichen Gebäuden und nebst allen dessen sonstigen Appertinentien dem Bernauschen Kaufmann 1. Gilde Wilhelm Ludwig Sternberg zum erblichen Eigenthum und resp. zum Behuf der Zuteilung des letzteren Immobilien zu dem ersten Immobilien adjudicirt, das Gut Haynasch in dem obenbezeichneten Umfange mit Gebäuden sammt Appertinentien und Inventarium, unter alleinigen Vorbehalt der entweder auf dieses Gut speciell ingrossirt befindlichen oder in dem oben erwähnten, am 18. April 1868 sub Nr. 51 hofgerichtlich corroborirten Verkauf- und Kaufcontracte von dem Bernauschen Kaufmann 1. Gilde Wilhelm Ludwig Sternberg ausdrücklich übernommene Schulden, Verhaftungen und Lasten, für im Uebrigen gänzlich schutden-, haft- und lastenfrei erklärt, der obenbezeichnete nördliche Theil des Gutes Alt-Salis nebst Gebäuden und sonstigen Appertinentien, sobald die bezügliche Genehmigung derjenigen, außer der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät vorhandenen anderen Ingrossarien des Gutes Alt-Salis nachgewiesen sein werde, deren Forderungen nicht mittlerweile exgrossirt oder belirt worden, mit alsdann rücksichtlich aller solcher anderen Ingrossarien zu decretirender Wiederaufhebung des bei Gelegenheit der oben erwähnten Corroboration vom 10. Juli 1870 sub Nr. 120 vom Hofgerichte ausgesprochenen Vorbehaltes und, je nachdem bis dahin eine entsprechende Ablösung der Pfandbriefschulden des Gutes Alt-Salis stattgefunden haben werde oder nicht, rücksichtlich der Liv-

Ländlichen adeligen Güter-Credit-Societät entweder mit ebenmäßiger Wiederaufhebung oder mit einseitiger unveränderter Aufrechterhaltung des gedachten hofgerichtlichen Corroborations-Vorbehaltes nicht nur, unter alleinigem Vorbehalt der entweder auf den oben bezeichneten nördlichen Theil des Gutes Alt-Salis specieell ingrossirt befindlichen oder in dem oben erwähnten, am 10. Juli 1870 sub Nr. 120 beim Hofgerichte corroborirten Verkauf- und Kauf-contracte von dem Bernauischen Kaufmann 1. Stube Wilhelm Ludwig Sternberg ausdrücklich übernommenen Schulden, Verhaftungen und Lasten, gleichfalls für im Uebrigen gänzlich schulden- haft- und lastenfrei erklärt, sondern auch von aller und jeder ferneren hypothekarischen oder nicht hypothekarischen Verhaftung für die auf dem Gute Alt-Salis und dessen Appertinentien lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten völlig freigesprochen, aus dem Hypotheken-Verbande dieses Gutes nebst Appertinentien für immer ausgeschieden und dem Gute Haynash in dem oben bezeichneten Umfange sammt Appertinentien hypothekarisch gänzlich einverleibt, sämtliche oben sub A a, B b, B c B d und B e bezeichnete Verbindlichkeiten und Verhaftungen für mortificirt und nicht mehr gültig erkannt und delirt, sämtliche auf diese zu mortificirenden und zu delirenden Verbindlichkeiten und Verhaftungen bezügliche Documente, mit alleiniger Ausnahme dessen, was davon als nicht abhanden gekommen oben sub C ausgenommen worden, namentlich auch sämtliche oben sub C a und C b bezeichnete, angezeigtermäßen abhanden gekommene Documente ebenfalls für mortificirt und nicht mehr gültig erkannt und das Nöthige hierüber wo gehörig bemerkt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1714. 3 Riga-Schloß, den 24. März 1871.

Von der Frau Agnes Schalepansky geb. Albrecht ist bei dem Vogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga darauf angetragen worden, zur Mortification des ihr abhanden gekommenen Originals der ihr von der Rigaschen Börsenbank ertheilten Depostal-Bescheinigung d. d. 16. Februar 1870 sub Nr. 188 hinsichtlich der Seitens der obgen. Schalepansky bei der Rigaschen Börsenbank laut Antrag sub Nr. 785 deponirten nachstehenden Werthpapiere:

- 1) 100 Riga-Dünaburger Eisenbahn-Actien, nebst Zins-Coupons für den October-Termin 1870 und ff., im Nominal-Betrage von 12,500 Rbl.;
- 2) 70 Obligationen der Warschau-Lerespolder Eisenbahngesellschaft nebst Zins-Coupons für den September-Termin 1870 und ff., im Nominal-Betrage von 7000 Rbl., und
- 3) 18 Obligationen der Rjäschel-Morschansker Eisenbahn-Gesellschaft nebst Zins-Coupons für den October-Termin 1870 und ff., im Nominal-Betrage von 3600 Rbl.

ein Proclam ergehen zu lassen.

Solchemnach werden Alle und Jede, welche an die obbezeichnete Original-Depostal-Bescheinigung irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, auf Grund des Art. 3123 des III. Theils des Provinzialrechts der Distric-Gouvernements von dem Rigaschen Vogteigerichte hiemit aufgefordert, sich mit ihren desfalligen Ansprüchen im Laufe von sechs Monaten a dato, mithin spätestens bis zum 5. October 1871 bei diesem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist das Original der obbezeichneten Depostal-Bescheinigung für mortificirt erklärt und der Impetrantin Schalepansky gestattet werden wird, die in derselben aufgeführten Werthpapiere von der Rigaschen Börsenbank gegen Uebergabe des bezüglichen Mortifications-Protocolls des Vogteigerichts zu empfangen. Nr. 158. 2

Riga-Kathhaus, Vogteigericht, den 5. April 1871.

Wisseem kam to sinnahit wajadsetu, teef zaur scho fluddinahts, tad tas Dhdseenes Zaujas fainneeks Rein Zauja mirris irr, tamdeht tad wissi, kam lahbas maffafchanas jeb arri talfnas praffifchanas no nomirreja Rein Zauja buhtu, zaur scho usatizinati teef, to eefsch triju mehnefcha laika no schahs deenas, tas irr libhs 10. Juli f. g. pee schahs pagasta teefas peeneft, wehlat wairs neweens netifs kausfihis, bet arr parrabda flehpejeem pehz liffuma idbarrihts. Nr. 61. 3

Dhdseenes pagasta teefa, 10. April 1871.

Kad ta pagahjufcha paraffara 1870 gadda no Ahster us Roperbeck pagasta Kalkwe mahju par fainneeku nonahjufcha un schepat nomirruscha Gust Ungur paffat paliffusi mantiba no schahs pagasta teefas ofjiona pahredohta; tad tohp zaur scho wiffahm polizejahm un wisseem kam peederrahs par sinnafechanu tas-iffuddinahts un wissi parrabu-

deweji un aehmeji no ta Gust Ungur usatizinati eefsch pufs trihs mehnefcha laika, tas irr libhs 7. Juli f. g. pee schahs pagasta teefas usdohtees, wehlat neweens wairs netifs kausfihis un ar nomirreja mantas dallifchanu pehz liffumeem idbarrihts. Roperbeck pagasta teefa, tai 7. April 1871. Nr. 8. 1

Kad tas Ummurgas draubse Roperbeck pagasta Burmall pufsmahjas rentineeks Gust Lippe parradu deht no schahs pagasta teefas isofjionahis, tad tohp zaur scho wiffahm polizejahm un wisseem kam peederrahs par sinnafechanu tas-iffuddinahts un wissi ta Gust Lippe parradu-deweji un parradu-aehmeji usatizinati eefsch pufs trihs mehnefcha laika, tas irr libhs 7. Juli f. g. pee schahs pagasta teefas usdohtees, wehlat neweens wairs netifs kausfihis, bet pehz liffumeem idbarrihts. Nr. 9. 1

Roperbeck pagasta teefa, tai 7. April 1871.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. bringt das Bernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dimittirte Ordnungsrichter Theodor von Helmersen, Erbbesitzer des im Fellinschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes Neu-Woidoma hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Bauerlande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück, dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies, von allen auf dem Gute Neu-Woidoma ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle, als hat das Bernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der Lbl. adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger etwaiger ingrossirter Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 23. September 1871 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll: Notfi Nr. 19, groß 12 Thlr. 87 Gr., dem Bauer Jaan Aufsmann für den Kaufpreis von 2500 Rbl. Fellsin, den 23. März 1871. Nr. 321. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. bringt das Bernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Jurri Lamstern, Erbbesitzer des im Fennernschen Kirchspiele des Bernauischen Kreises unter dem Gute Neu-Fennern belegenen Grundstücks Tamsare Nr. 30, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das eigenthümlich erworbene, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle, als hat das Bernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der Lbländischen adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 23. September 1871 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß

alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll: Tamsare Nr. 30, groß 8 Thlr. 57⁴⁸/₁₁₂ Gr., dem Bauer Johann Kuldsep für den Kaufpreis von 1600 Rbl. S. Fellsin den 23. März 1871. Nr. 326. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Spriz Behrfin, Erbbesitzer des im Rujschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Könighoffschen Indul Behrfin Gefindes, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der Lbländischen adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Könighoffschen Indul Behrfin Gefinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremptorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem Käufer erb- und eigenthümlich als freies und unabhängiges Eigenthum adjudicirt werden soll. Indul Behrfin, 14 Thlr. 4 Gr. groß, dem Bauer Jahn Bohlisch für den Preis von 1905 Rbl. S. Wolmar, den 11. März 1871. Nr. 520. 1

Topra. Torge.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das auf den Namen des Joseph Holfing verzeichnete, allhier im 3. Stadtheil sub Nr. 155 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 8. Juni d. J. anberaumten ersten, sowie dem alsdann zu bestimmenden zweiten Ausbot-Termine, Vormittags um 12 Uhr in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlaufen und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten. Dorpat-Kathhaus, am 13. März 1871. Nr. 334. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht in Grundlage des Abscheides eines Erlauchten Kaiserlichen Lbländischen Hofgerichts-Departements d. d. 22. März c. Nr. 604, in Klagesachen des Jahn Mannet wider die Orgishoffsche Gutsverwaltung peto. indemnisationis hiezu mit zur allgemeinen Wissenschaft, daß das im Wolmarschen Kreise und Wendorffschen Kirchspiele unter dem Gute Orgishof belegene 43 Thlr. 61⁵/₁₁₂ Gr. große, von dem Bauern Jahn Mannet für den Preis von 5500 Rbl. erkaufte Gefinde Rohst sammt allen Appertinentien, jedoch mit Ausschluß des eisernen Inventaris, am 20. und 21. Mai c. 10 Uhr Vormittags und, falls auf einen Peretorg angetragen werden sollte, am 22. Mai c. öffentlich und meistbietlich versteigert werden soll.

Die Bedingungen für diesen Ausbot sind allhier in Canzellaria zu ersehen. Nr. 563. 2

Publicatum, Wolmar Kreisgericht, den 7. April 1871.

Von dem Wenden-Wallfchen Kreisgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß, auf desfallige Requisition eines Erlauchten Lbländischen Hofgerichts, in Executionsfachen wider die zur Neu-

Вилсеновских Bauergemeinde bezeichneten Gebrüder Dahme und Peter Simon und den Jacob Simon das diesen erb- und eigenthümlich zugeschriebene und bereits früher durch das Neu-Vilsenens-hoffische Gemeindericht sequestrirte, auf dem Hofes-lande des im Smiltenschen Kirchspiele des Wendens-Balkschen Kreises belegenen Gutes Neu-Vilsenenshof belegene bäuerliche Grundstück **Waltz** im Landwerthe von 33 Thlr. 68 Gr. bei diesem Kreisgerichte in zweien Torgen am 5. und 7. Juni 1871 zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll:

1) daß der Zuschlag sofort nach beendigtem zweiten Torge dem Meistbieter erteilt werden soll;
2) daß der Meistbieter sofort nach erhaltenem Zuschlage den ihm darüber von diesem Kreisgericht zu extradirenden Abscheld, unter gleichzeitiger Einzahlung von 3 Rbl. S. an Publikationskosten, beim Erlauchten Livländischen Hofgericht corroboriren und sich das gekaufte Grundstück zuschreiben zu lassen habe;
3) daß der Meistbieter den Meistbotzuschilling innerhalb drei Wochen vom Tage des Zuschlags nebst Weilverrenten à 5% bei dem Neu-Vilsenenshoffischen Gemeinderichte zu liquidiren habe, widrigenfalls das Grundstück wieder sofort für seine Gefahr und Rechnung zum öffentlichen Meistbot gestellt werden wird;

4) daß der Meistbieter, sofern er von der der hohen Krone gebührenden Krepostproschin nicht befreit ist, diese sammt den Kosten der Meistbotstellung, ohne Anrechnung auf den Meistbotzuschilling, sofort nach erhaltenem Zuschlage baar einzuzahlen habe;
5) daß die Einweisung des Meistbieters in den Besitz des erstandenen Grundstückes sofort nach erfolgter Liquidation des Meistbotzuschillings zu geschehen habe, und der Meistbieter für die dem Meistbot vorangehende Zeit in keiner Beziehung und namentlich auch nicht in Beziehung auf die Sequester-Verwaltung irgend welche Nachrechnung machen dürfe, sondern das Grundstück in dem zur Zeit des Meistbotes befindlichen Zustande direct von dem Neu-Vilsenenshoffischen Gemeinderichte zu empfangen habe.
Nr. 828. 2

Gegeben Wenden, den 20. Februar 1871.

Von Einem Eöblichen Lemfalschen Stadt-Cassa-Collegio wird am 25. Mai c. 11 Uhr Vormittags im Locale des Lemfalschen Rathes die Ausführung einer Straßenpflasterungsarbeit, circa 320 Q.-Faden Straßenpflaster mit Mundsteinen zu pflastern, auf öffentlichem Torge an den Mindestbieter vergeben werden, und werden vom Lemfalschen Rathe hierdurch alle Diejenigen, welche gefonnen sein sollten, solche Arbeit zu übernehmen, aufgefordert, sich an bezeichnetem Tage zur Verlautbarung ihres Bots im Ratheslocale zu Lemfal einfinden zu wollen. Die Torgbedingungen sind in der Canzlei des Lemfalschen Rathes einzusehen.
Nr. 318. 2

Lemfal-Rathhaus, den 8. April 1871.

Von Einem Eöblichen Lemfalschen Stadt-Cassa-Collegio wird am 25. Mai c. 11 Uhr Vormittags die Herstellung von circa 1344 Faden neuer und die Reinigung von circa 702 Faden alter Entwässerungsgräben auf öffentlichem Torge an den Mindestbieter vergeben werden, und werden vom Lemfalschen Rathe hierdurch alle Diejenigen, welche solche Arbeit zu übernehmen gefonnen sein sollten, aufgefordert, sich an bezeichnetem Tage zur Verlautbarung ihres Bots im Ratheslocale zu Lemfal einfinden zu wollen. Die Torgbedingungen sind in der Canzlei des Lemfalschen Rathes einzusehen.
Nr. 319. 2

Lemfal-Rathhaus, den 8. April 1871.

Витебское Губернское Правление объявляет, что согласно представлению Полоцкого уездного полицейского управления и журнальному постановлению его, 8. Марта сего года состоявшемуся, на удовлетворение долгов помѣщика Оаддея Иозафатова Сипайло: Якобштатскому мѣщанину Мовшѣ Гутману, по рѣшению Полоцкого словеснаго суда, 4125 руб., а также казенныхъ, по счетамъ Полоцкого уезднаго казначейства, разнаго рода недоимокъ: губернскихъ повинностей 223 руб. 12 съ половиною коп., люстраціоннаго сбора 7 руб. 9 и три четверти коп., продовольственнаго капитала 18 руб. 50 съ половиною коп., земскихъ повинностей — губернскихъ 25 руб. 62 съ половиною коп., частныхъ 4 руб. 61 и три четверти коп., на мировыя учрежденія 38 руб. 22 коп., на содержаніе тысячскихъ 2 руб. 75 коп., на содержаніе сельской врачебной части 2 руб. 75 коп., штрафа за несрочный платежъ процентнаго сбора за 1866 годъ 3 руб. 75 коп., гербовыхъ пошлинъ по разнымъ дѣламъ 1 руб. 20 коп., перебранныхъ выкупныхъ оброчныхъ

платежей 444 руб. 98 и три четверти коп., ссуды на срокъ 1. Января 1867 г. по займамъ съ 1835 года 208 руб. 86 съ половиною коп. и до 1835 г. 36 руб. 75 съ четвертью коп., по Полоцкому продовольственному комитету, продовольственной ссуды, взятой съ 1845 по 1854 г. 870 р. 59 коп. и съ 1854 по 1857 годъ 215 р. 15 коп., а всего 2103 руб. 98 съ половиною коп.; кроме сего о казенныхъ долгахъ и недоимкахъ, числящихся на имѣніи Перевозъ и владѣльцѣ оного, собираются свѣдѣнія, — въ присутствіи сего правленія 18. Юня 1871 г., съ 11 часовъ утра, будетъ производиться торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу имѣнія Перевозъ, принадлежащаго должнику Сипайло, оцененнаго въ 1160 руб. Имѣніе Перевозъ состоитъ Витебской губерніи, Полоцкаго уѣзда, въ 3. станѣ; земли въ имѣніи Перевозъ состоитъ: усадебной 2 дес., пахатной 28 дес., сѣнокосной 44 дес. 1200 саж., подъ строевымъ лѣсомъ 90 дес., подъ водами 50 дес. и неудобной 60 дес., итого въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца въ 3 отдѣльныхъ окружныхъ межахъ состоитъ земли 274 дес. 1200 саж. Изъ построекъ имѣются: жилой домъ, амбаръ, скотный дворъ, конюшня, овинъ съ рекою, четыре сарая и деревянная простая, безъ крыши, баня; въ имѣніи этомъ находится фруктовый садъ, въ коемъ 40 деревъ яблонь.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ губернское правленіе въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги къ сей продажѣ относящіяся.

Марта 17. дня 1871 года. № 3530. 2

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію своему, объявляетъ, что въ присутствіи его назначенъ торгъ на 7. Юня сего 1871 года, съ узаконенною переторжкою, на продажу деревяннаго на каменномъ фундаментѣ дома, состоящаго въ г. Динабургѣ на углу С.-Петербургской и Еврейской улицъ, на большомъ новомъ форштатѣ въ VII. кварт. подъ № 33, длиною по С.-Петербургской улицѣ 5, а по Еврейской 4 погонныхъ сажени, принадлежащаго Динабургскому мѣщанину Шендеру Догину, оцененнаго въ 510 руб. для пополненія ссудной недоимки въ количествѣ 305 руб. 86 съ половиною коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, гдѣ имъ предъ-явлены будутъ опись и всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.
№ 2516. 1

Февраля 27. дня 1871 года.

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ присутствіи его назначенъ на 7. Юня сего г. торгъ, съ узаконенною переторжкою, на продажу каменнаго 2-этажнаго дома и таковой же пристройки, крытыхъ желѣзномъ, состоящихъ на большомъ новомъ форштатѣ г. Динабурга подъ № 20, принадлежащихъ Динабургскому 2. гильдіи купцу Михаилу Ивановскому и оцененныхъ: домъ съ землею 77 1/2 кв. саж. въ 5480 руб. и пристройки съ землею 15 1/4 кв. саж. въ 1040 руб., для пополненія упавшаго на Островскаго 1. гильдіи купца Нисона Бѣшница, по несправной поставкѣ имъ въ С.-Петербургскій интендантскій складъ сапожнаго товара и вещей особыхъ образцовъ, взисканія 52,055 руб. 82 съ половиною коп. и числящейся на Ивановскомъ ссуды 2295 руб. 5 и три четверти коп. сер.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, гдѣ имъ предъ-явлены будутъ опись и всѣ бумаги къ сей продажѣ относящіяся.
№ 2309. 1

Витебское губернское правленіе объявляетъ, что согласно представлению Лепельскаго уезднаго полицейскаго управления и журнальному постановленію его, 16. Декабря 1870 г. состоявшемуся, на удовлетворение долговъ помѣщика Устина Троянова Корсака: частныхъ, признанныхъ бесспорными: помѣщику Мечиславу Шестовскому 200 руб. съ процентами, дворянкѣ Брониславѣ Корсакѣ 2000 руб. съ процентами и неустойкою, помѣщику Петру Оаддееву Сипайлѣ 2175 руб. съ процентами, помѣщику Францу Оомину Томашевичу 400 р. съ процентами, помѣщику Геронииму Іосифову Длушевскому 300 руб. съ процентами, дворянину Семеновичу 800 р. съ процентами, Полоцкому мѣщанину Іоселю Береговскому 200 руб., коллежскому совѣтнику Івану Адамову Спиридовичу 7908 руб. съ процентами, помѣщику Іосифу Жабѣ 1000 руб. и женѣ должника помѣщицѣ Аннѣ Корсакѣ 5607 р. съ процентами,

а также казенныхъ по Лепельскому уѣздному казначейству числящихся недоимки разнаго рода казенныхъ повинностей 925 р. 2 съ половиною коп., процентнаго сбора 553 р. 15 съ половиною коп., ссуды государственнаго казначейства 2206 руб. 77 съ половиною коп., завѣщаннаго капитала Заскорской церкви 1500 руб., изъ нихъ 5 процентовъ недоимки 1700 руб., и въ крестьянскій магазинъ хлѣба 16 четвертей, 5 четвериковъ и 6 гарнцевъ ржи и яроваго 20 четвер. 6 четвер. и 2 гарнца, кроме сего о казенныхъ долгахъ и недоимкахъ, числящихся на имѣніи Заскоркахъ и владѣльцѣ оного, собираются свѣдѣнія, — въ присутствіи сего правленія „7. Юня 1871 г.“ съ 11 часовъ утра, будетъ производиться торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу имѣнія Заскорокъ съ принадлежащими къ нему фермами, принадлежащаго должнику Корсаку, оцененнаго въ 25000 руб. Имѣніе Заскорки состоитъ Витебской губерніи, Лепельскаго уѣзда въ 3 станѣ; земли въ имѣніи Заскоркахъ состоитъ: усадебной 8 дес., пахатной 165 дес., сѣнокосной 152 дес., подъ лѣсомъ и зарослями 346 дес., подъ дорогами и водами 395 дес. и неудобной 200 дес., въ томъ числѣ въ дворѣ Заскоркахъ: подъ лѣсомъ и зарослями 346 дес., усадебной 1 дес. 1200 саж., подъ дорогами и водами 277 дес., пахатной 72 дес., сѣнокосной 67 дес., неудобной 97 дес.; въ фермѣ Трояновъ: усадебной 1 дес. 1200 саж., подъ дорогами и водами 10 дес., пахатной 26 дес., сѣнокосной 22 дес., неудобной 22 дес.; въ фермѣ Бусловъ: усадебной 1 дес. 1200 саж., подъ дорогами и водами 24 дес., пахатной 17 дес., сѣнокосной 14 дес. и неудобной 12 дес.; въ фермѣ Усомлѣ: усадебной 1 дес. 1200 саж., подъ дорогами и водами 32 дес., пахатной 31 дес., сѣнокосной 28 дес. и неудобной 38 дес.; въ фермѣ Козловъ: усадебной 1 дес., подъ дорогами и водами 27 дес., пахатной 12 дес., сѣнокосной 12 дес. и неудобной 1 дес.; въ фермѣ Тереховъ: усадебной 1 дес., подъ дорогами и водами 25 д., пахатной 9 дес., сѣнокосной 7 дес. и неудобной 14 дес. Строенія, принадлежащія къ имѣнію и находящіяся въ господскомъ домѣ Заскоркахъ: старый каменный домъ, старый деревянный флигель, скотный дворъ, амбаръ, сарай для складки хлѣба, амбарчикъ старый, токъ съ двумя реями, сарай для сѣна, дѣхня, баня, деревянная изба и фруктовый садъ; въ мѣстечкѣ Заскоркахъ: корчма деревянная, деревянная мукомольная мельница, жилой деревянный домъ, токъ съ рекою, жилой деревянный домъ, сарай, двѣ избы, жилой домъ, тоже, новый скотный дворъ, сарай, токъ съ рекою; строенія находящіяся въ фермѣ Заскоркахъ, состоящія при господскомъ дворѣ: четыре деревянныхъ дома; строенія въ фермѣ Трояновъ: старый жилой деревянный домъ, сарай и скотный дворъ, токъ съ рекою, сарай и амбаръ; въ фермѣ Бусловъ: старый деревянный домъ, амбаръ, скотный дворъ, сарай, овинъ съ рекою; въ фермѣ Усомлѣ: жилой домъ, скотный дворъ, амбаръ, сарай, овинъ съ рекою к баня; въ фермѣ Козловъ: жилой домъ, сарай, амбаръ, скотный дворъ, овинъ съ рекою; въ фермѣ Тереховъ: жилой домъ, сарай, овинъ съ рекою, амбаръ и скотный дворъ.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ губернское правленіе въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.

Января 29. дня 1871 года. № 1704. 1

Полоцкій уѣздный судъ объявляетъ, что въ присутствіи его будетъ продаваться 31. числа будущаго Мая мѣсяца, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, деревянный домъ съ подваломъ, флигелемъ, надворными строеніями и землею въ 288 кв. саж. состоящаго въ г. Полоцкѣ въ 1. кварталѣ на Ниже-Покровской улицѣ, принадлежащаго женѣ поручика Александрѣ Ренгартенъ, за всею подполковника Николая Литвинова въ 1200 руб. признанный правильнымъ, постановленіемъ Полоцкаго городского полицейскаго управления, вошедшимъ въ окончательную законную силу. Все означенное имущество оценено въ 715 руб., торгъ начнется въ 11 часовъ утра, желающіе участвовать въ торгахъ, могутъ разсматривать бумаги до производства означенной продажи относящіяся, въ Полоцкомъ уѣздномъ судѣ.
№ 687. 1

Марта 3. дня 1871 года.

Лит. Вице-Губернаторъ Ю. фонъ Кубе.

Старшій секретарь Г. е. Штейнъ.

Неофициальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Die Kohlensäure und ihre Bedeutung für die Organismen.

In der Natur, wie im Menschenleben, liegt das Großartige in der Einfachheit.

Wenn aber auch die einfache Größe, welche uns so imponirt, ein Characterzug der Natur ist, so würden wir gleichwohl sehr irren, wollten wir die Mittel und Wege, deren sich die Natur zur Erreichung ihrer Zwecke bedient, als einfache, offen zu Tage liegende bezeichnen. Im Gegentheil; wer in den Chemismus der Natur einen Einblick erlangt hat, wird zugestehen müssen, daß die Natur durch complicirte Mittel und auf combinirten Wegen ihr Ziel zu erreichen strebt, ja daß sie häufig Pfade einschlägt, welche in weitem Bogen von dem vorgesteckten Ziele abführen, die aber plötzlich in wohl berechneten Curven zu dem unverrückbaren Ziele einmünden. Erinnern wir uns des großartigen und überraschenden Aufschliefungsprozesses der Silicate in der Natur! Durch Atmosphärlinien wird das Gestein zerklüftet, der Zusammenhang gelockert und die ehemals starre, feste Masse zerbrochen. Jetzt werden durch die mit Kohlensäure-geschwängerten Wasserniederfälle aus der Atmosphäre die Alkalien und alkalischen Erden als kohlensaure Verbindungen im gelösten Zustande fortgeführt, während ein Theil der Kieselsäure frei wird und nun als lösliches Kieselerdehydrat von der Pflanzenwurzel aufgenommen werden kann, da die Kieselerde einerseits ein wichtiger Pflanzenbestandtheil, zumal der Gräser und hier vorzugsweise der Schichten der Halme, welche der Oberfläche zunächst liegen, ist und dem schwanken Grashalm Festigkeit, Härte und Glanz verleiht und da die Kieselerde andererseits als solche im Wasser, diesem allgemeinen Lösungsmittel vollkommen unlöslich erscheint. Und doch kann die Pflanzenwurzel nur flüssige Stoffe aufsaugen.

Ueberraschender noch als diese chemische Arbeit im Laboratorium der Natur erscheinen Wesen und Wandlungen eines Körpers, der uns in reiner Form stets umgiebt und dessen Wandlungen uns mit Freude, Schmerz und Trost in buntem Wechsel zu erfüllen vermögen.

Der lichtstrahlende, funkelnde, Herz und Sinn blendende Diamant hat kein anderes Wesen als der schwarzgraue, abfärbende Graphit unserer Bleistifte und als die unbeachtete und unscheinbare schwarze Kohle, welche das verbrannte Holz hinterläßt. Drei Kohlenstoffe — wie sehr verschieden in der Form!

Und noch mehr! Die Kohlensäure, den mit Sauerstoff verbundenen Kohlenstoff, trinkt Du beim heiteren Gelage im schäumenden Weine; im tiefen Erdschachte, im dunklen Kellerraum kann dieser heitere Freund, die Kohlensäure, den Lebenskaden Dir entzwei schneiden; in einsamen, stillen Stunden der Nacht leitet Dich der Kohlenstoff mit Wasserstoff verbunden im Leuchtmittel die Wege der Erkenntniß; er vergiftet Dich als Kohlenoxyd, belebt Dich als Kohlenäure, leuchtet Dir als Kohlenwasserstoff, erfreut Dich als Diamant, nützt Dir als Graphit und Kohle, verleiht Deinem Schwerte Kraft und Schwung, und einst — es kommt die Zeit — giebt Du selbst im Schooße der Erde den Dir hingeliebten Kohlenstoff zurück, denn nicht ein Atom Deines Leibes verschwindet in Nichts, jedes kehrt in Wandlungen wieder zurück zum neuen Leben.

So mag es kommen, daß der Kohlenstoff und seine Wandlungen unser volles Interesse in Anspruch nehmen und so mag es seine Rechtfertigung finden, wenn die Bedeutung der Kohlensäure in der Natur hervor gehoben wird.

Frei in der Natur vorkommend, bildet die Kohlensäure einen Bestandtheil der atmosphärischen Luft. Die Erzeugnißstätten dieser Kohlensäure sind die Verwesungs-heerde, die Verbrennungen, die respiratorischen Geschehnisse, die Gährungsprozesse und die lokalen vulkanischen Gasexhalationen.

Die Quantität dieser freien Kohlensäure wird aber weitaus überwogen durch die Quantität der an Basen gebundenen; würde diese enorme Kohlensäurequantität urplötzlich abgeschieden und würde sie frei auftreten, so wäre ebenso plötzlich alles animalische Leben unseres Planeten vernichtet.

Die großartigen Züge der Kalk- und Dolomitgebirge, die Ackerkrume, die Knochen der Wirbelthiere, die Hautskelette der Krustenthiere, die Polypenstöcke, die Muscheln, viele Mineralien, die Sauerwässer, alle theierischen Flüssigkeiten, insbesondere das Blut, sie sind alle mehr oder minder reich an Kohlensäure.

Bei dieser großartigen Verbreitung der Kohlensäure wird es uns schwer sein, passende Materialien zur Reindarstellung derselben aufzufinden. Man benutzt hiezu das kohlensaure Calcium, besonders dessen reine Varietäten, den Marmor, wiewohl man in neuerer Zeit, wo die Kohlensäuregewinnung großartige Dimensionen angenommen hat, auch Magnesi, Dolomitmehl und dergleichen mit größtem Vortheile verwendet. Wird zu kohlensaurem Calcium Salzsäure gegossen, so findet unter lebhaftem Brausen und Bischen eine rasche und kräftige Kohlensäureentbindung statt. Das entweichende Gas erscheint farblos, riecht eigenthümlich prickelnd, besitzt einen ähnelichen Geschmack, ist in Wasser leicht löslich und 1 1/2

mal so schwer als die atmosphärische Luft, so daß es bei unbewegter Luft mit Leichtigkeit wie eine Flüssigkeit aus einem Gefäß in ein anderes übergefäßt werden kann.

Bei der versuchten Einathmung ist die erste und niedergradigste Erscheinung eine Hemmung in den Functionen der Respiration, welche sich bei Fortsetzung des Versuches zur Beklemmung und zu Schwindel steigert, in der Folge aber, durch Sauerstoff-Verdrängung, den Tod herbeiführt. Man hat beobachtet, daß eine Zimmerluft, welche künstlich 10/1000 aus Natriumbicarbonat ent-

wickelte Kohlensäure beigemischt wurden, keine beängstigende, das Athembedürfnis vermehrende Eigenschaft zeigte, während dies schon in einer Saferenluft u. d. d. Fall ist, wenn sie nur 2/1000 davon enthält. Es trägt mithin die Kohlensäure nicht allein die Schuld der Luftverschlechterung in starkbewohnten Räumen und ist nicht allein die Ursache des Gefühles von Schwere und Beklemmung beim Athmen, das uns in solchen Räumlichkeiten überkommt.

(Schluß folgt.)

Частные объявления.

Вом Kriegsschauplatz,

Illustrirte Kriegszeitung für Volk und Heer

von Ed. Hallberger in Stuttgart,

2. Abonnement, Hefte 28, 29 und 30.

Inhalt derselben:

Die Kapitulation von Metz. — Kriegsminister von Roon (m. Ill.) — Das Gefecht bei Champigny. Aus dem Privatbriefe eines württembergischen Offiziers. — Das Hauptquartier der zweiten Armee in Alzei (m. Ill.) — Deutschland in Frankreich. — Kriegsblätter, nach der Natur aufgenommen von A. Westmer. — Kriegs-Tagebuch. — Lieder zu Sang und Trug. — Die Hyänen von Gorze (m. Ill.) — In Gorze am Tage der Schlacht von Gravelotte (m. Ill.) — Schleifstadt nebst Grundriß und Profil (m. Ill.) — Feldpost. — Geschichte des Krieges von 1870. Von W. Müller. — Die französische Republik am 4. Sept. — General v. Dümpling (m. Ill.) — Paris vom Dorje Coenilly aus (m. Ill.) — Die Landtorpedos (m. Ill.) — Die württembergische Infanterie in der Schlacht von Wörth (m. Ill.) — Die Umgehung der feindlichen Aufstellung bei Metz durch die Preußen (m. Ill.) — Brückenschlag über die Marne bei Gournay (m. Ill.) — Ein Vorposten in der Champagne (m. Ill.) — Generalstabsarzt Dr. Wilm (m. Ill.) — Eine Kriegserinnerung von Graf Alfred v. Adelmann. — Der Ueberfall bei Thionville (m. Ill.) — Bei der Brücke von Sedan (m. Ill.) — Die preussische Kavallerie bei Bionville (m. Ill.) — Die Eroberung der ersten Schanze von Paris (m. Ill.)

Bekanntmachungen.

Weil der 1. Mai auf den Sonnabend fällt, wird der **Groß-Roop'sche Pferdemarkt** in diesem Jahr **Montag, den 3. Mai** stattfinden.

Groß-Roop, den 20. April 1871.

Nothe Kleesaat, Timothy und Saat-Wicken

vorzüglicher Qualität verkaufen

L. Goerke & Co

Sünderstr. Nr. 12 parterre, neben A. Mengendorff.

Gefl. Bestellungen auf

Superphosphat

und

Finnischen Saat-Roggen

zur Herbst-Aussaat erbitet recht frühzeitig das

Landwirthschaftliche Comptoir

F. W. Grahmann,

Riga, grosse Jacobsstrasse Nr. 12, unweit der Börse.

XXXIV. St. Petersburger Lotterie.

Es wird desmitlest zur Kenntniß gebracht, daß Loose dieser Lotterie à 1 Rbl. pro Stück wiederum bei der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie zu haben sind und daß der Termin der Ziehung seiner Zeit durch diese Zeitung wird bekannt gemacht werden.



Locomobilen u. Dampf-Dreschmaschinen

aus den seit vielen Jahren hier bekannten und bewährten Fabriken von

Clayton & Shuttleworth

Lincoln

Rich. Garrett & Sons

Suffolk

liefert zu Fabrik-Preisen das

Landwirthschaftliche Comptoir

F. W. Grahmann,

Riga, grosse Jacobsstrasse № 12, unweit der Börse.

Locomobilen und Dampf-Dreschmaschinen

aus der bekannten und bewährten Fabrik von

Ransomes Sims & Head, Ipswich

liefert zu Fabrikpreisen

P. van DYK, Riga, gr. Schlossstr. Nr. 13.

Witterungsbeobachtungen

angestellt um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum.	Barometerhöhe.	Luft-Temperatur. Reaumur.	Wind. *)	Wetter.
15. April	30,10 B. = 764,5 M.M.	+ 5°	N	2 heiter.
16. "	30,12 " = 765,0 "	+ 7°	N	2 "
17. "	30,14 " = 765,5 "	+ 8° 5'	NO	2 bew.
18. "	30,04 " = 762,9 "	+ 8°	O	1 bedt.
19. "	29,87 " = 757,7 "	+ 6°	N	2 "
20. "	30,02 " = 762,4 "	+ 6° 5'	N	2 heiter.
21. "	30,08 " = 764,0 "	+ 8°	N	1 "

*) Stärke des Windes: 0 still, 1 gering, 2 mittelmäßig, 3 stark 4 sehr stark.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbureau abzuliefern.

Das B.-P. der zur Dahlenischen Gemeinde verzehlenen Marie Grunde d. d. 4. März 1871 Nr. 2715, gültig bis zum 15. Februar 1872.

Редаторъ А. Клиггенбергъ.

V. Wechsel-Disconto.

Laut Bilanz vom 31. December 1869 verblieben im Portefeuille . . .	86 Stück für Rbl.	82,002	75 Cop.
Im Laufe des Jahres wurden discountirt	259 „ „ „	254,385	75 „
	345 Stück für Rbl.	336,388	50 Cop.
davon wurden bis zum Schlusse des Jahres bereits eincassirt	198 „ „ „	186,502	75 „
Es verbleiben demnach am 31. December 1870 im Portefeuille	147 Stück für Rbl.	149,885	75 Cop.

(Mehr als im vorigen Jahre wurden Wechsel discountirt: 75 Stück für Rbl. 171,533 Cop.)

VI. Werthpapiere.

a. Laut Bilanz vom 31. December 1869 befanden sich im Eigenthum der Bank			
Werthpapiere für	Rbl.	24,883	25 Cop.

Im Laufe des Jahres 1870 wurden für Rechnung der Bank angekauft:

Rbl. 106,100. — Livländische Pfandbriefe zu 99 $\frac{3}{4}$ bis 100%, resp. 92—94 $\frac{1}{2}$ % mit . . .	Rbl. 100,681	—	Cop.
„ 77,040. — Actien u. gesellsch. Obligationen mit	„ 60,543	32	„
„ 66,300. — Tresorscheine mit	„ 66,300	—	„
„ 34,000. — Reichsbankbillete I. II. III. Emission zu 87—91% mit	„ 30,321	65	„
„ 17,200. — Prämien-Obligationen I. II. Emission zu 132—155% mit	„ 24,323	50	„
„ 13,000. — Inscriptionen zu 85 $\frac{1}{2}$ —88 $\frac{1}{2}$ % mit	„ 11,251	25	„
„ 12,700. — Estländische Pfandbriefe zu 98, resp. zu 89 $\frac{1}{2}$ —90 $\frac{1}{2}$ mit	„ 11,522	50	„
		304,943	22 „
		Rbl. 329,826	47 Cop.

Von diesen Werthpapieren wurden im Laufe des Jahres 1870 wieder verkauft:

Rbl. 96,352. — Livländische Pfandbriefe zu 100% resp. 92—94 $\frac{1}{2}$ % für	Rbl. 91,990	—	Cop.
„ 75,915. — Actien u. gesellsch. Obligationen für	„ 59,613	07	„
„ 71,100. — Tresorscheine für	„ 71,100	—	„
„ 34,200. — Reichsbankbillete zu 88—90 $\frac{3}{4}$ % für	„ 30,536	65	„
„ 15,200. — Estländische Pfandbriefe zu 99% und resp. 89 $\frac{1}{2}$ —90 $\frac{1}{2}$ % für	„ 13,802	—	„
„ 14,400. — Prämien-Obligationen zu 134—157% für	„ 20,695	50	„
„ 13,000. — Inscriptionen zu 87—89 $\frac{1}{2}$ % für . . .	„ 11,390	40	„
		im Ganzen für Rbl. 299,127	62 Cop.

abzüglich des dabei erzielten dem Gewinn-Conto zugeschriebenen Agio, welches sich vertheilt auf

Livländische Pfandbriefe mit	Rbl. 312	—	Cop.
Actien u. gesellsch. Obligat.	„ 240	75	„
Inscriptionen	„ 136	65	„
Prämien-Obligationen	„ 136	25	„
Reichsbankbillete	„ 122	25	„
Estländische Pfandbriefe	„ 87	50	„
		1,035	40 „
		298,092	22 „

Es verbleiben demnach am 31. December 1870 im Eigenthume der Bank für Rbl. 31,734 25 Cop.

und zwar: Rbl. 20,000. — Livländische Pfandbriefe für	Rbl. 18,470	—	Cop.
„ 4,100. — Prämien-Obligationen . . .	„ 5,972	25	„
„ 3,800. — Estländische Pfandbriefe . . .	„ 3,446	50	„
„ 2,500. — Reichsbankbillete . . .	„ 2,245	75	„
„ 1,125. — Actien u. gesellsch. Obligat.	„ 1,171	—	„
„ 500. — Inscriptionen	„ 428	75	„
Rbl. 32,025. — Nominalwerth für zusammen	Rbl. 31,734	25	Cop.

(Im Vergleich zum vorigen wurden in diesem Jahre für Rbl. 171,533 mehr Werthpapiere angekauft.)

b. Laut Bilanz vom 31. December 1869 verblieben als in Commission gegeben . . .	Rbl.	250	—	Cop.
Im Laufe des Jahres 1870 kamen hinzu Werthpapiere für . . .	„	55,664	25	„
	Rbl.	55,914	25	Cop.
von welchem Betrage bis zum Schluss des Jahres realisirt wurden . . .	„	17,528	—	„
sodass am 31. December 1870 verbleiben . . .	Rbl.	38,386	25	„
(Demnach waren der Bank in diesem Jahre mehr Werthpapiere in Commission gegeben als im vorigen für Rbl. 36,914 25 Cop.)				

VII. Der Contocorrent-Verkehr.

Laut Bilanz vom 31. December 1869 verblieben . . .	Rbl.	2,438	32	Cop.
Bis zum Schlusse des Jahres 1870 gingen ein . . .	„	595,945	61	„
	Rbl.	598,383	93	„
und wurden dagegen zurückgezahlt . . .	„	588,441	67	„
sodass am 31. December 1870 als Schuld verbleiben . . .	Rbl.	9,942	26	„
welche Summe wiederum besteht:				
aus verschiedenen Gläubigern für . . .	Rbl.	98,232	82	Cop.
„ „ Schuldnern „ . . .	„	88,290	56	„
	Rbl.	9,942	26	Cop.

(Der Contocorrent-Verkehr hat sich in diesem Jahre im Vergleiche zum vorigen um Rbl. 345,829 80 Cop. vermehrt.)

VIII. Incasso von Coupons und zahlbaren Effecten.

a. Coupons. Laut Bilanz vom 31. Dec. 1869 verblieben im Portefeuille . . .	78 Stück für Rbl.	505	49	Cop.
Im Laufe des Jahres 1870 wurden zum Incasso entgegengenommen . . .	2632 „ „ „	14,446	51	„
	2710 Stück für Rbl.	14,952	—	Cop.
davon bereits begeben und eincassirt . . .	2684 „ „ „	14,762	63	„
und verbleiben am 31. December 1870 im Portefeuille . . .	26 Stück für Rbl.	189	37	Cop.
b. Zahlbare Effecten. Laut Bilanz vom 31. December 1869 verblieben im Portefeuille . . .	62 Stück für Rbl.	3,587	36	Cop.
Im Laufe des Jahres wurden an amortisirten Prämien-Obligationen, ausgelosten Inscriptionen etc., gekündigten Livländischen Zinsscheinen etc. entgegengenommen . . .	124 „ „ „	8,919	53	„
	186 Stück für Rbl.	12,506	89	„
und davon bereits eincassirt . . .	158 „ „ „	11,192	93	„
Es verbleiben demnach am 31. December 1870 im Portefeuille . . .	28 Stück für Rbl.	1,313	96	Cop.

(In diesem Jahre wurden mehr als im vorigen zum Incasso gegeben: 1075 Coupons für Rbl. 6099 32 Cop. und 32 zahlbare Effecten für Rbl. 1600 91 Cop.)

IX. Zur Aufbewahrung entgegengenommene Werthgegenstände.

Zu den am 31. December 1869 im Depôt der Bank verbliebenen 7 Gegenständen kamen bis zum Schlusse des Jahres 1870 22 hinzu und wurden im Laufe des Jahres 17 wieder ausgeliefert, sodass am 31. December 12 Gegenstände im Gewölbe der Bank verbleiben. Für die Aufbewahrung waren der Bank an Gebühren entrichtet worden . . . Rbl. 39 20 Cop.

X. Zinsen.

a. Einlagen-Zinsen. Der Zinsfuss für Einlagen blieb in diesem Jahre bis zum Monat November unverändert, und zwar für kündbare Einlagen 3—4%, für terminirte 4,68 bis 5½% und für unkündbare 6½% pro anno, im November wurde jedoch der Zinsfuss für terminirte Einlagen unter besonderen Bedingungen auf 6% p. a. erhöht. Bis zum Schlusse des Jahres wurden für Einlagen Zinsen vergütet, zuzüglich der der St. Marien-Gilde als Dividende für das Grundcapital gezahlten und der dem Reservecapital und Gemeindefonds zugeschriebenen, im Ganzen mit . . .	Rbl.	11,392	28	Cop.
wovon die a Conto des Jahres 1869 gezahlten in Abzug zu bringen sind mit . . .	„	4,213	06	„
	Rbl.	7,179	22	Cop.

Tabelle

der der Amortisation unterliegenden Serien der 2. 5% inneren Prämien-Anleihe vom Jahre 1866, welche zum Empfange des Capitals nicht producirt worden sind.

Nummern der Serien.	Seit wann die Zahlung der % aufgehört hat.	Nummern der Serien.	Seit wann die Zahlung der % aufgehört hat.	Nummern der Serien.	Seit wann die Zahlung der % aufgehört hat.
00,243	1. März 1867	02,793	1. März 1868	04,575	1. Sept. 1867
00,544	— —	02,797	— —	04,628	1. März 1870
00,689	— 1869	02,804	1. Sept. 1870	04,721	— —
00,733	1. Sept. 1868	02,855	— 1869	04,750	1. Sept. 1867
01,002	— 1869	02,962	— 1867	04,777	1. März 1869
01,174	1. März 1868	02,970	1. März 1870	04,814	1. Sept. 1870
01,175	— 1870	02,981	— —	04,846	— 1868
01,233	— 1868	03,006	1. Sept. —	04,905	1. März 1867
01,254	1. Sept. 1869	03,098	1. März 1869	05,141	1. Sept. 1869
01,340	1. März 1867	03,112	— —	05,172	1. März 1870
01,382	1. Sept. 1868	03,115	1. Sept. —	05,174	— 1869
01,385	1. März 1867	03,197	1. März —	05,221	— 1867
01,415	1. Sept. —	03,248	1. Sept. 1870	05,234	— —
01,477	— 1868	03,267	— —	05,250	— 1870
01,557	1. März 1869	03,271	1. Sept. 1870	05,341	— 1867
01,595	1. Sept. 1867	03,288	— —	05,429	1. Sept. 1870
01,759	— 1869	03,300	1. März 1869	05,552	1. März 1867
01,872	— 1867	03,456	1. Sept. —	05,620	1. Sept. 1870
01,904	— 1869	03,584	— 1870	05,766	1. März 1867
01,969	— 1868	03,655	1. März 1867	05,767	— 1869
02,010	— 1870	03,695	1. Sept. 1869	05,881	1. Sept. 1868
02,098	— —	03,703	— 1870	05,920	1. März —
02,111	1. März 1869	03,826	— 1867	06,082	1. Sept. 1867
02,131	1. Sept. —	03,890	1. März 1870	06,100	— 1869
02,177	— —	03,974	1. Sept. 1869	06,154	1. März —
02,242	— 1867	04,006	— 1870	06,158	— 1867
02,307	1. März 1869	04,030	— 1868	06,235	1. Sept. 1869
02,335	1. Sept. 1868	04,105	— 1867	06,253	— —
02,348	1. März 1869	04,127	1. März 1869	06,289	1. März 1867
02,447	— 1867	04,188	— 1870	06,311	— 1868
02,481	1. Sept. —	04,249	1. Sept. 1867	06,341	1. Sept. 1870
02,495	— 1868	04,300	1. März 1869	06,358	1. März 1868
02,607	— 1867	04,302	— 1870	06,543	— —
02,655	— 1868	04,354	1. Sept. 1867	06,576	1. Sept. 1870
02,663	1. März 1867	04,362	— 1870	06,609	— —
02,672	1. Sept. 1868	04,375	1. März —	06,652	1. März 1867
02,751	1. März 1867	04,423	1. Sept. —	06,710	1. Sept. 1870
02,759	1. Sept. —	04,476	— 1867	06,711	— 1868

Nummern der Serien.	Seit wann die Zahlung der % aufgehört hat.	Nummern der Serien.	Seit wann die Zahlung der % aufgehört hat.	Nummern der Serien.	Seit wann die Zahlung der % aufgehört hat.
06,716	1. Sept. 1869	09,028	1. März 1868	13,024	1. Sept. 1868
06,789	— 1870	09,053	— —	13,159	— 1869
06,837	— 1868	09,066	— —	13,251	1. März 1867
06,844	1. März 1869	09,161	1. Sept. 1870	13,262	— 1870
06,872	— 1867	09,206	— —	13,397	1. Sept. 1868
06,892	— 1869	09,262	1. März 1868	13,438	1. März 1867
06,899	— 1868	09,314	— —	13,444	1. Sept. 1869
06,930	1. Sept. 1869	09,417	1. Sept. 1869	13,458	— 1870
06,960	1. März 1867	09,667	1. März —	13,495	— 1867
06,963	— —	09,685	— 1867	13,579	1. März 1867
07,100	1. Sept. 1870	09,875	1. Sept. —	13,589	1. Sept. —
07,158	1. März 1868	09,895	1. März —	13,618	1. März 1868
07,165	— 1869	10,001	— —	13,784	1. Sept. 1867
07,174	— 1867	10,120	— 1870	13,820	— 1868
07,191	1. Sept. 1870	10,230	— —	13,829	— 1869
07,218	1. März 1867	10,343	— 1867	13,845	1. März 1867
07,230	1. Sept. —	10,386	— 1868	13,868	— 1868
07,277	1. März —	10,588	— 1867	13,942	— 1870
07,326	— 1868	10,698	— 1868	14,088	1. Sept. 1870
07,372	— 1870	10,729	— 1870	14,092	1. März 1867
07,484	— 1867	10,812	— —	14,189	1. Sept. 1869
07,532	— —	11,061	— —	14,204	1. März —
07,543	1. März 1869	11,100	1. Sept. 1869	14,314	— —
07,564	1. Sept. 1870	11,205	— 1868	14,421	— 1868
07,611	— 1868	11,385	— 1869	14,423	— —
07,629	1. März 1867	11,438	— 1870	14,428	— 1869
07,776	— 1869	11,443	— 1868	14,429	— 1870
07,831	1. Sept. 1870	11,446	1. März 1867	14,434	— —
07,847	— 1867	11,453	— —	14,496	1. Sept. 1867
07,919	— 1868	11,491	1. Sept. 1868	14,545	1. März 1870
07,942	1. März 1867	11,682	1. März 1869	14,555	— 1869
08,078	— —	11,684	— 1870	14,596	1. Sept. 1868
08,097	— —	11,723	— 1869	14,681	— 1869
08,255	— —	11,731	1. Sept. 1870	14,752	1. März 1867
08,308	1. Sept. 1867	11,743	— 1869	14,760	1. Sept. 1868
08,335	— 1870	11,756	— 1870	14,764	1. März 1869
08,442	— 1869	11,771	— 1868	14,824	1. Sept. 1870
08,479	1. März 1870	11,846	1. März 1870	14,870	— —
08,591	Sept. —	11,863	— 1868	14,896	1. März 1868
08,625	— 1869	11,887	1. Sept. 1867	14,949	1. Sept. —
08,643	1. März 1867	11,906	— —	15,024	— 1867
08,746	1. Sept. 1870	12,165	1. März —	15,030	1. März 1868
08,750	— 1867	12,741	— 1867	15,092	1. Sept. 1867
08,754	— 1868	12,743	1. Sept. 1870	15,156	1. März 1869
08,804	— 1870	12,764	— —	15,185	1. Sept. —
08,850	— 1868	12,838	1. März 1868	15,198	1. März 1868
08,937	1. März 1867	12,876	— 1867	15,366	— 1867
08,965	— 1870	12,903	— 1870	15,400	— —
08,970	— 1867	12,907	— 1867	15,432	1. Sept. 1869

Transport Rbl. 7,179 22 Cop.

Hierzu kommen die bis zum 31. December c. schuldigen, aber erst im Jahre 1871 fälligen Zinsen im Betrage von

Rbl. 8,228 21 "

sodass die Gesamtausgabe der im Jahre 1870 für Einlagen zu zahlenden Zinsen beträgt

Rbl. 15,407 43 Cop.

welche sich vertheilt auf Zinsen à $6\frac{1}{2}$ u. 6% mit Rbl. 1,988 19 Cop.

à $5\frac{1}{2}$ u. 5% " " 8,362 88 "

à $4,68-4\%$ " " 2,496 93 "

à $3,6$ u. 3% " " 2,559 43 "

Rbl. 15,407 43 "

b. Darlehen-Zinsen. Der Zinsfuss für Darlehen ist auch in diesem Jahre mehrfachen Schwankungen unterworfen gewesen; und zwar war derselbe

am 1. Januar c. für Darlehen 7. für Wechsel $6\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{2}$, für Darlehen auf Ruf —

" 3. Febr. c. " " 8 " " 7—8 " " " "

" 11. Mai c. " " 7 " " 6—7 " " " " $6\frac{1}{2}$

" 1. August c. " " 8 " " 7—8 " " " " $6\frac{1}{2}$ —7

" 1. Sept. c. " " 9 " " 8—9 " " " " $6\frac{1}{2}$ —8

" 19. " " " 10 " " 9—10 " " " " $6\frac{1}{2}$ —9

Im Ganzen sind für Darlehen-Zinsen im Jahre 1870 eingegangen Rbl. 28,119 49 Cop.

und sind zu diesem Betrage die pro 31. December c. noch zu empfangenden Zinsen

Rbl. 2,033 30 "

hinzuzurechnen mit Rbl. 30,152 79 "

Hiervon sind zu kürzen:

1) Die den Darlehnnnehmern für Rückzahlung vor dem Termin vergüteten mit Rbl. 575 09 Cop.

2) Die zum Voraus erhobenen pro 1871 valedirenden Zinsen mit " 4,240 41 "

3) Die für Seitens der Bank aufgenommene Summen gezahlten mit " 4,637 55 " " 9,453 05 "

Es beträgt somit die Gesamteinnahme der Darlehn-Zinsen für das Jahr 1870 Rbl. 20,699 74 Cop.

Diese Gesamteinnahme vertheilt sich auf Zinsen für

Darlehen gegen Werthpapiere mit Rbl. 15,642 75 Cop.

" " Waaren " " 90 88 "

" " hypoth. Obligationen " " 1,767 67 "

Discontirungen " " 7,835 99 "

Rbl. 25,337 29 Cop.

hiervon für aufgenommene Summen gezahlte Zinsen mit " 4,637 55 "

in Abzug gebracht, ergibt wie vorstehend Rbl. 20,699 74 Cop.

c. Effecten-Zinsen. Bei der Begebung von Werthpapieren wurden Zinsen vereinnahmt für Rbl. 5,977 50 Cop.

wozu die den Werthpapieren pro 31. December c. anleibenden Zinsen mit " 539 37 "

hinzuzurechnen sind, was eine Gesamteinnahme ergibt von Rbl. 6,516 87 "

von welcher jedoch die bei Anschaffung von Werthpapieren gezahlten Zinsen mit " 4,530 43 "

in Abzug zu bringen sind, sodass durch Effecten-Zinsen ein Gewinn erzielt worden von Rbl. 1,986 44 Cop.

an welchem participiren: Reichsbankbillete mit Rbl. 682 02 Cop.

Livländische Pfandbriefe " " 515 37 "

Prämien-Obligationen " " 258 01 "

Tresorscheine " " 240 48 "

Action etc. " " 98 12 "

Inscriptionen " " 96 44 "

Estländische Pfandbriefe " " 96 — "

Rbl. 1,986 44 Cop.

Nummern der Serien.	Seit wann die Zahlung der % aufgehört hat.	Nummern der Serien.	Seit wann die Zahlung der % aufgehört hat.	Nummern der Serien.	Seit wann die Zahlung der % aufgehört hat.
15,455	1. März 1867	16,827	1. März 1870	18,167	1. Sept. 1869
15,573	1. Sept. —	16,857	1. Sept. 1867	18,255	1. März 1870
15,764	— 1869	16,873	1. März —	18,262	— 1869
15,820	1. März 1867	16,933	— 1870	18,268	1. Sept. 1868
15,838	— —	16,938	— 1866	18,411	1. März 1870
15,847	1. Sept. 1869	16,955	— —	18,484	1. Sept. 1868
15,852	— 1867	16,958	— 1867	18,553	— 1869
15,899	— —	16,959	— 1868	18,678	— —
15,921	1. März 1870	17,062	1. Sept. 1867	18,703	— 1870
15,945	1. Sept. 1868	17,129	1. März —	18,746	— 1869
15,986	— 1870	17,180	— —	18,822	1. März 1867
16,005	— 1867	17,250	— 1870	18,871	1. Sept. 1869
16,012	1. März 1870	17,273	1. Sept. 1869	18,891	1. März 1868
16,162	— 1868	17,368	1. März 1870	18,949	— —
16,219	— —	17,394	1. Sept. 1868	19,136	1. Sept. 1869
16,318	— —	17,418	1. März 1870	19,144	1. März —
16,365	— 1870	17,484	1. Sept. 1868	19,203	— 1867
16,400	1. Sept. 1868	17,488	— 1869	19,222	— —
16,436	1. März 1869	17,541	1. März —	19,274	1. Sept. 1869
16,451	— —	17,604	— 1870	19,284	— 1870
16,452	— —	17,609	— 1868	19,291	— 1868
16,471	— 1867	17,784	1. Sept. 1868	19,475	— 1867
16,554	1. Sept. 1868	17,872	1. März 1867	19,706	1. März 1869
16,650	1. März 1867	17,978	1. Sept. 1869	19,728	— —
16,678	1. Sept. 1868	17,985	1. März —	19,788	— —
16,692	1. März —	18,063	— —	19,800	1. Sept. 1868
16,721	— 1870	18,133	— 1867	19,840	— 1870
16,745	— 1868	18,138	— 1870	19,871	1. März —
16,765	— —	18,144	1. Sept. 1867	19,941	1. Sept. 1868
16,788	— 1870	18,160	1. März —		

Riga-Schloß, den 20. April 1871.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Älterer Secretair **H. v. Stein.**

XI. Provisionen.

Für das Umsetzen von Werthpapieren, für Transferte, Incassi und andere Transactionen hat die Bank im Ganzen an Gebühren eingenommen Rbl. 3,453 47 Cop.
 und dagegen zu vergüten gehabt „ 1,283 28 „
 sodass ihr ein Gewinn verbleibt von Rbl. 2,170 19 Cop.

XII. Berechnung und Vertheilung des Gewinnes.

Aus vorstehender Darlegung der Thätigkeit der Bank ergibt sich, dass durch ihre Operationen der nachfolgende Gewinn erzielt worden:

1)	aus den Zinsen, und zwar für Darlehen	Rbl.	20,699	74	Cop.
	„ Effecten	„	1,986	44	„
		zusammen	Rbl.	22,686	18 Cop.
	abzüglich der für Einlagen gezahlten	„	15,407	43	„
			Rbl.	7,278	75 Cop.
2)	aus der Coursdifferenz beim Verkauf von Werthpapieren	„	1,035	40	„
3)	„ den Provisionen	„	2,170	19	„
4)	„ den Gebühren für Aufbewahrung von Werthgegenständen	„	39	20	„
	ergiebt einen Bruttogewinn von	Rbl.	10,523	54	Cop.

von welchem in Abzug zu bringen sind:

1)	Die Unkosten für Miete, Heizung, Beleuchtung, Gehalte, Canzleibedürfnisse, Druckkosten, Translate, Porto, Telegramme etc.	Rbl.	4,412	84	Cop.
2)	die Tilgungsquote des die Einrichtungskosten und das Inventarium repräsentirenden Capitals von Rbl. 2000 à 10 pCt.	„	200	—	„
	ergiebt einen Reingewinn von	Rbl.	5,910	70	Cop.

Dieser Gewinn kommt zur Vertheilung wie folgt:

1)	als den mit der Verwaltung der Bankangelegenheiten betrauten 5 Directionsgliedern Seitens der beiden Gilden gemäss § 8 der Bankstatuten zugewilligte Remuneration mit	Rbl.	1,182	14	Cop.
2)	als Reserve-Capital gemäss § 109 der Bankstatuten mit	„	2,364	28	„
3)	als Gemeindefonds gemäss § 112 ebendasselbst mit	„	2,364	28	„
	ergiebt wie vorstehend	Rbl.	5,910	70	Cop.

Nach dem Vorstehenden schliesst sich die Ausgangs-Bilanz am 31. December c. ab, wie folgt:

Bilanz der Dorpater Bank am 31. December 1870.						Credit.	
Debet.							
An		Rbl.	Kop.	Per		Rbl.	Kop.
Darlehen:				Einlagen:			
ausstehend		204,986	—	Coursirende Bankscheine:			
„ Wechsel:				unkündbare . . R.	3,650 — K.		
147 Stück im Portefeuille		149,885	75	kündbare „	26,005 — „	142,520	—
„ Werthpapiere:				terminirte „	112,865 — „		
im Eigenthume der				„ Giro:			
Bank R. 31,734 25 K.				zu zahlende	273,590	07	
in Commission gegeben	38,386 25 „	70,120	50	„ Einlagen-Zinsen:			
„ Coupons:				desgleichen	8,228	21	
26 Stück im Portefeuille		189	37	„ Darlehen-Zinsen:			
„ Zahlbare Effecten:				zum Voraus empfangene	4,240	41	
28 Stück im Portefeuille		1,313	96	„ Versch. Gläubiger:			
„ Darlehen-Zinsen:				zu zahlende	98,232	82	
zu empfangende		2,033	30	„ Tantiemen:			
„ Effecten-Zinsen:				desgleichen	1,182	14	
den Werthpapieren anklebende		539	37	„ Reservecapital:			
„ Versch. Schuldner:				Gewinn-Uebertrag	3,022	24	
zu empfangende		88,290	56	„ Gemeindefonds:			
„ Inventarium:				desgleichen	3,022	24	
Einrichtung und Mobiliar		1,600	—	„ Grundcapital:			
„ Unkosten:				Bestand	30,000	—	
zum Voraus gezahlt		236	68				
„ Cassa:							
Baarbestand		44,842	64				
		Rbl. 564,038	13			Rbl. 564,038	13

Dorpat, am 31. December 1870.

Das Directorium der Dorpater Bank.